

Chrysostomos-Fragmente im Maximos-Florilegium und in den Sacra Parallela.

Indem ich beabsichtigte, die mannigfachen Einwirkungen der Schriften des hl. Chrysostomos auf die Literatur der griechischen Nachwelt zu verfolgen und den in indirekter Überlieferung erhaltenen Spuren verlorener Chrysostomosschriften nachzugehen, mußte ich dem Florilegium des hl. Maximos Confessor, Loci communes, PG 91, 721—1018, und den Sacra Parallela, PG 95, 1069—1588 und 96, 9—442, eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden, da in ihnen unter den nachnicäischen Kirchenvätern neben Basilios und Gregor von Nazianz insbesondere der hl. Chrysostomos vertreten ist.

Die vielerörterten Fragen über die Echtheit, die ursprüngliche Gestalt und die späteren Überarbeitungen des Maximos-Florilegiums und der dem Damazener zugeschriebenen Sacra Parallela werden im folgenden nicht berührt, da sie außerhalb der Aufgabe liegen, die ich mir gestellt habe. Den Gang der Kontroverse über das Verhältnis des Maximos-Florilegiums zu den Sacra Parallela hat A. Ehrhard in Krumbachers Geschichte der byzantinischen Literatur, 2. Aufl. S. 216 ff. und in der B. Z. X 1901 394—415 übersichtlich dargestellt.

Zur Erreichung des Zieles, das ich vor Augen hatte, war eine Identifikation aller Chrysostomos-Fragmente, wie sie in den bisherigen Ausgaben des Maximos-Florilegiums und der Sacra Parallela vorliegen, notwendig; und diese geschah am besten durch eine direkte Vergleichung derselben mit den edierten Chrysostomosschriften. Für die Sacra Parallela hat zwar deren Herausgeber Le Quien teils auf Grund handschriftlicher Lemmata, teils durch eigene Untersuchung etwa 60 Zitate verifiziert; und damit waren auch für mehrere Fragmente des Maximos-Florilegiums, die sich mit verifizierten Fragmenten der Sacra Parallela decken, die Fundorte indirekt angegeben, während sich sonst die Lemmata in den vorliegenden Ausgaben des Maximos durchgehends nur auf die Autorennamen beschränken. Vgl. die Zusammenstellung der Chrysostomos-Zitate der Sacra Parallela von Fabricius-Harles, abgedruckt bei Migne, PG 94, 49.

Diese Quellenuntersuchung würde zwar an und für sich unverhältnismäßig viel Zeit und Mühe in Anspruch nehmen; da ich sie aber als *πάρεργον* zu anderen Arbeiten durch mehrere Jahre fortsetzte, so darf ich mir in dieser Sache den Vorwurf der Zeitvergeudung ersparen. Übrigens müssen auch solche Arbeiten, wie die vorliegende, einmal abgetan werden.

Man weiß, daß beim wiederholten Abschreiben und Überarbeiten der Florilegien einzelne Lemmata vollständig ausfallen oder an eine unrichtige Stelle gerückt werden konnten. Daher war die Quellenuntersuchung auch auf jene Fragmente auszudehnen, die das Lemma *Χρυσοστόμου* nicht tragen, jedoch eine Verwandtschaft mit der Diktion des hl. Chrysostomos verraten. Auf diesem Wege gelang es, mehrere Anepigrapha sowie eine Anzahl Pseudepigrapha mit dem Lemma des Klemens Alexandrinus, Basilios, Gregor von Nazianz und Gregor von Nyssa dem hl. Chrysostomos zu vindizieren, während sich umgekehrt mehrere Chrysostomos-Zitate als Pseudepigrapha erwiesen und anderen Autoren, nämlich Methodios, Basilios, Gregor von Nazianz, Gregor von Nyssa, Nilos, Eusebios Alexandrinus, Gregor von Antiochia, Iohannes Nesteutes, Iohannes Klimax oder überhaupt Pseudo-Chrysostomos zuzuweisen sind.

Es ergab also die Untersuchung vorerst dieses eine Resultat, das zwar unserer bisherigen Kenntnis der Chrysostomoschriften nicht zu gute kommt: eine Sichtung des Bestandes der Chrysostomos-Fragmente in den vorhandenen Ausgaben des Maximos-Florilegiums und der Sacra Parallela sowie die Angabe ihrer Fundorte. In dieser Hinsicht dürfte ein annähernd abschließendes Ergebnis gewonnen und wenig mehr nachzutragen sein, wenn ich auch eine absolute Bürgschaft hiefür nicht zu übernehmen wage.

Eine Neuauflage der identifizierten Fragmente halte ich für zwecklos. Hier liegt ja die Sache doch wesentlich anders als in Betreff der Fragmente vornicänischer Väter aus den Sacra Parallela, welche K. Holl¹⁾ untersucht und herausgegeben hat. Der Text der identifizierten Chrysostomos-Fragmente steht uns in so überreicher direkter Überlieferung zu Gebote, daß ein vollständiger Neudruck dieser Fragmente überflüssig erscheint, wenn auch zuzugeben ist, daß die direkte Textüberlieferung durch die indirekte hier und da eine Verbesserung erfahren kann. Und insofern es sich hier um Florilegien-Fragmente handelt, deren Texte vom Wortlaut der benutzten Quelle abweichen oder in den Florilegien-

1) Fragmente vornicänischer Kirchenväter aus den Sacra Parallela herausgegeben. Leipzig 1899. (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. N. F. V, 2. Leipzig 1901.)

Handschriften variieren, so wird deren kritische Behandlung jenen zu-fallen, die eine mehrfach gewünschte Neuausgabe der Florilegien, ins-besondere der Sacra Parallela, unter Benutzung eines umfassenden und mir vorläufig unerreichbaren Handschriftenmaterials unternehmen wollen. Übrigens ergeben sich manche Korrekturen des Florilegien-textes schon aus einem bloßen Vergleiche mit den identifizierten Fundorten.

Aber auch für die Kenntnis der Chrysostomoschriften selbst war die Untersuchung nicht ohne alles Ergebnis; vorzüglich die Sacra Parallela haben uns wertvolle Fragmente verlorener Chrysostomos-schriften aufbewahrt und zwar insbesondere aus den Homilien: *Πρὸς τοὺς νεοφωτιστούς, Ὅτι χρὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν* und *Εἰς τὴν χήραν τὴν τὰ δύο λεπτὰ προσενέγκασαν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ.*¹⁾ Andere Fragmente, deren Fundorte in den Chrysostomosausgaben nicht nach-zuweisen sind, tragen nur das Lemma *Χρυσοστόμου* ohne nähere Quellen-angabe; manche derselben zeigen trotz ihrer Kürze ein echtes Gepräge; bei anderen ist die Echtheit zweifelhaft oder die Unechtheit offen-kundig. Ob mir bei wiederholter Durchsicht der Chrysostomoschriften nicht doch der Fundort des einen oder anderen Zitates entgangen ist, kann ich nicht verbürgen; doch hoffe ich, nichts Bedeutendes über-sehen zu haben.

Ein paar Bemerkungen, auf die ich übrigens in den Quellenangaben noch zurückkommen werde, möchte ich hier eigens hervorheben.

1) Unter dem Namen des Klemens (Alexandrinus) steht sowohl bei Maximus PG 91, 965 B als auch in den Sacra Parallela PG 95, 1285 A folgendes Fragment:

Μάλιστα πάντων Χριστιανοῖς οὐκ ἐφίεται τὸ πρὸς βίαν ἐπανορθοῦν τὰ τῶν ἁμαρτημάτων πταίσματα. Οὐ γὰρ τοὺς ἀνέγκη τῆς κακίας ἀπεχομένους, ἀλλὰ τοὺς προαιρέσει, στεφανοὶ ὁ Θεός.

Die Stelle wird von K. Holl a. a. O. Nr. 306 unter den nicht nach-weisbaren oder zweifelhaften Klemens-Zitaten angeführt und bei Migne PG 9, 756 als Nachtrag zu den Werken des Klemens Alexandrinus ab-gedruckt. Das Fragment stammt aber aus Chrysostomos, *De sacerdotio* II, Montfaucon, Chrys. opp. 1, 374 BC²⁾ und ist aus zwei voneinander getrennten Stellen kompiliert, 374 B: *Μάλιστα μὲν γὰρ ἀπάντων Χριστιανοῖς οὐκ ἐφίεται πρὸς βίαν ἐπανορθοῦν τὰ τῶν ἁμαρτανόντων*

1) Vielleicht gehören die beiden letzten Homilientitel zu einer einzigen Überschrift: *Εἰς τὴν χήραν τὴν τὰ δύο λεπτὰ προσενέγκασαν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ καὶ ὅτι χρὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν.*

2) Die Fundorte der Chrysostomos-Zitate werden im folgenden immer nach der Maurinerausgabe angeführt.

παιίσματα, 374 C: οὐ τοὺς ἀνάγκη τῆς κακίας ἀπεχομένους, ἀλλὰ τοὺς προαιρέσει ταύτης ἀπεχομένους στεφανοῦντος τοῦ Θεοῦ.

2) Maximos und Sacra Parallela benützen verhältnismäßig häufig einen Sermo de poenitentia et continentia et virginitate, der vielfach unter dem Namen des hl. Chrysostomos geht, gegenwärtig aber gewöhnlich dem Iohannes Nesteutes zugeschrieben wird und mehrere längere Exzerpte aus Chrysostomos enthält, Migne PG 88, 1937—1978¹⁾; und diese Chrysostomos-Exzerpte werden in den Florilegien gerade in der überarbeiteten Fassung angeführt, in der sie bei Iohannes Nesteutes vorliegen.

3) Im Maximos-Florilegium PG 91, 868 A steht unter mehreren Basilios-Zitaten folgendes Chrysostomos-Fragment: Ἡ ἁμαρτία, ἕως μὲν ὠδίνεται, ἔχει τινὰ αἰσχρύνην· ἐπειδὴν δὲ τελεσθῆ, τότε ἀναισχρυντοτέρους ποιεῖ τοὺς ἐργαζομένους αὐτήν = Chrysostomos, 9, 80 C hom. 10 in acta. Dieses Fragment kann sich freilich durch einen bloßen Zufall unter die Basilios-Zitate verirrt haben; doch fällt es auf, daß es auch in die 7. Basilios-Ekloge *Περὶ ἁμαρτίας*, Migne PG 32, 1197 C, Eingang gefunden hat, während sonst die 24 Basilios-Eklogen PG 32, 1115—1382 durchweg nur aus Basilios-Zitaten kompiliert sind. Es scheint also doch ein nicht zufälliges Verhältnis zwischen den Basilios-Eklogen und der vorliegenden Rezension des Maximos-Florilegiums zu existieren, sei es, daß der Kompilator der Basilios-Eklogen in den Zitaten des Florilegiums eine Direktive für die Auswahl seines Materials suchte, sei es, daß umgekehrt ein späterer Redaktor des Florilegiums die Basilios-Eklogen zu Rate zog, die nach gewöhnlicher Annahme freilich erst im 10. Jahrhundert entstanden sind. Sodann sei noch angedeutet, daß sich bei näherem Zusehen auch auffallende Berührungspunkte finden bezüglich der Chrysostomos-Zitate im Maximos Florilegium und in den Chrysostomos-Eklogen, deren Kompilation dem Theodor Daphnopates oder Magister zugeschrieben und ins 10. Jahrhundert verlegt wird, Chrys. opp. 12, 432—775; genauer auf diese Fragen einzugehen, ist hier nicht am Platze.

A. Fragmente, die in Chrysostomosausgaben fehlen.

Die in den Chrysostomosausgaben nicht nachweisbaren Fragmente führe ich, insoweit mir ihre Unechtheit nicht festzustehen scheint, schon aus dem Grunde im Wortlaut an, weil die Bemerkungen zum Texte dessen ausführlichen Abdruck erheischen. Dabei bin ich mir bewußt, daß eine abschließende textkritische Behandlung der Fragmente nur

1) Vgl. Zeitschrift für katholische Theologie XXVI (1902) 380—385.

auf Grund eines genügenden, mir unzugänglichen Handschriftenmaterials möglich ist. Bei offenkundigen Textfehlern der Ausgaben wird eine Korrektur versucht. Die Echtheit einzelner Fragmente durch Anführung von Parallelstellen aus Chrysostomos zu erhärten, erachtete ich als zu weitgehend. So oft mir aus inneren Gründen die Unechtheit eines Fragmentes unzweifelhaft schien, habe ich dies ausdrücklich angemerkt. Die ausführlich lemmatisierten Fragmente wurden vorangestellt und nach ihrem gemeinsamen Lemma geordnet. Dann folgen die mit dem bloßen Autornamen *Χρυσοστόμου* versehenen Fragmente in jener Reihenfolge, in der sie sich im *Maximos-Florilegium* und in den *Sacra Parallela* vorfinden. Fragmente, die in beiden Florilegien zugleich oder in einem wiederholt vorkommen, werden in den fortlaufenden Nummern **1)**—**56)** nur einmal gezählt.

1) *Sacra Parallela* PG 95, 1276 D—1277 A, *Πρὸς τοὺς φωτισθέντας*:

Ἐλόγητός ὁ θεός, ὁ ποιῶν θανάσια μόνος, ὁ ποιῶν πάντα καὶ μετασκευάζων αὐτά. Οἱ χθῆς αἰχμάλωτοι, νῦν ἐλεύθεροι καὶ πολῖται τῆς ἐκκλησίας. Οἱ πρῶν ἐν αἰσχύνῃ ἀμαρτημάτων, νῦν ἐν παρρησίᾳ δικαιοσύνης.

2 μετασκευάζων] κατασκευάζων Ed

2) *Sacra Parallela* PG 96, 17 AB, *Πρὸς τοὺς νεοφωτίστους*:

Ὁ Μωϋσῆς φησιν· Θύσατε ἀμνὸν προβάτων ἄμωμον καὶ τὸ αἷμα αὐτοῦ ἐπιχρίσατε ἐπὶ ταῖς θύραις. Τί λέγεις; Αἷμα ἀλόγου σώζειν ἀνθρώπους λογικοὺς οἶδε; Ναί, φησί. Καθάπερ οἱ ἀνδριάντες οἱ βασιλικοί, ἄψυχοι καὶ ἀναίσθητοι ὄντες, τοὺς καταφεύγοντας εἰς αὐτοὺς ἀνθρώπους ἐμψύχους καὶ αἰσθησιν ἔχοντας διασώζουσιν οἱ ἄψυχοι καὶ ἀναίσθητοι, οὐκ ἐπειδὴ χαλκός ἐστιν, ἀλλ' ἐπειδὴ εἰκὼν τοῦ βασιλέως ἐστίν· οὕτω δὴ καὶ τὸ αἷμα ἐκεῖνο τὸ ἀναίσθητον καὶ ἄψυχον τοὺς ψυχὰς ἔχοντας ἀνθρώπους ἔσωσεν, οὐκ ἐπειδὴ αἷμα ἦν, ἀλλ' ἐπειδὴ τοῦ αἵματος τούτου τύπος ἦν. Εἰ ὅτε εἶδεν ὁ ὀλοθρευτὴν ταῖς θύραις ἐπικεχρισμένον τὸ αἷμα, οὐκ ἐτόλμησεν εἰσπηδήσαι· νῦν ἂν ἰδῇ ὁ διάβολος οὐχὶ ταῖς θύραις ἐπικεχρισμένον τὸ αἷμα τοῦ σήματος, ἀλλὰ τῷ στόματι τῶν πιστῶν ἐπικεχρισμένον τὸ αἷμα τῆς ἀληθείας, τὸ αἷμα τοῦ ναοῦ τοῦ Χριστοφόρου, οὐ πολλῶ μᾶλλον καθέξει; Εἰ γὰρ ἄγγελος ἰδὼν τὸν τύπον ἠδέσθη, πολλῶ μᾶλλον ὁ διάβολος ἰδὼν τὴν ἀλήθειαν φεῖξεται.

9 Εἰ ὅτε] Ὅτε Ed || 10 οὐκ] καὶ οὐκ Ed | ἰδῇ ὁ] ἰδῇ σε ὁ Ed || 11 σήματος] ὁματος Ed

3) *Sacra Parallela* PG 96, 17 B:

Ἐνυξε τὴν πλευρὰν ὁ στρατιώτης ἐκεῖνος καὶ ὤρνε τὸν τοῖχον τοῦ

ἀγίου ναοῦ, κἀγὰ τὸν θησαυρὸν εὖρον καὶ τὸν πλοῦτον ἔλαβον. Οὕτω καὶ ἐπὶ τοῦ ἄμνοῦ γέγονεν. Ἰουδαῖοι ἔσφαζον τὸ πρόβατον, κἀγὰ τὴν θυσίαν ἑκαρπώσαμην. Ἐκ τῆς πλευρᾶς αἷμα καὶ ὕδωρ.

4) Sacra Parallela PG 95, 1433 CD, Πρὸς τοὺς φωτισθέντας:

Ἀπὸ τῆς πλευρᾶς ἄρα τὴν ἐκκλησίαν ἐδημιούργησεν ὁ Χριστός, καθάπερ ἀπὸ τῆς πλευρᾶς τοῦ Ἀδάμ τὴν Εὐάν ἐποίησεν. Διὰ τοῦτο Παῦλός φησιν· Ἐκ τῆς σαρκὸς αὐτοῦ καὶ ἐκ τῶν ὀστέων αὐτοῦ ἔσμεν, τὴν πλευρὰν αἰνιττόμενος. Ὡσπερ γὰρ τότε ἔλαβε τὴν πλευρὰν ὁ Θεὸς καὶ ἔπλασε τὴν γυναῖκα, οὕτως ἔδωκεν ἡμῖν αἷμα καὶ ὕδωρ ἐκ τῆς αὐτοῦ πλευρᾶς καὶ ἀνέπλασε τὴν ἐκκλησίαν. Καὶ ὥσπερ τότε ἐν ἐκ-
στασίῃ ἔλαβε τὴν πλευρὰν καθεύδοντος τοῦ Ἀδάμ, οὕτω καὶ νῦν μετὰ θάνατον τὸ αἷμα καὶ τὸ ὕδωρ δέδωκε· καὶ ὕπερ τότε ἐκστασις ἦν, τοῦτο νῦν θάνατος.

5) Sacra Parallela PG 96, 17 B:

Ὡσπερ γυνὴ τὸ τεχθὲν οἰκίῳ τρέφει αἵματι καὶ γάλακτι, οὕτω καὶ ὁ Χριστὸς οὓς ἐγέννησεν, αὐτὸς οἰκίῳ τρέφει διηνεκῶς αἵματι.

1)–5) führe ich deshalb im Wortlaut an, weil ihre Originalquelle verloren und nur indirekt in der lateinischen Übersetzung des Pelagianers Anianus überliefert ist, nämlich in der Homilie Ad neophytos, deren Initium lautet: Benedictus Deus, ecce stellae etiam de terra micuerunt. Dieselbe ist abgedruckt bei Fronton, Chrys. opp. lat. (Paris 1614) V 158–162. Vgl. Zeitschrift für kath. Theol. XXVIII 1904 168–193: Eine unbeachtete Rede des hl. Chrysostomos an Neugetaufte. Nach der Übersetzung des Anianus hatte Iulian von Eclanum einen längeren Absatz aus dieser Homilie zitiert in seiner verlorenen Schrift ad Turbantium libri IV, desgleichen der hl. Augustin in seiner Schrift Contra Iulianum PL 44, 654–655, worin Augustin außerdem noch zwei kurze Fragmente des Originaltextes mitteilt, ebenda 656 und 658. Zwei Stellen des griechischen Textes finden sich auch im Evangelienkommentar des Theodor Meliteniotes PG 149, 957 C–960 A und 956 A; diese decken sich inhaltlich größtenteils mit den unter Nr. 2) und 5) mitgeteilten Stücken, weichen aber in Einzelheiten vom Texte der Sacra Parallela nicht unbedeutend ab.¹⁾ Über die Echtheit der Homilie Ad neophytos, die Montfaucon unbegründeter Weise als Spurious bezeichnet und aus seiner Ausgabe ausgeschieden hat, kann kein Zweifel bestehen.

6) Sacra Parallela PG 95, 1200 C, Ὅτι χρὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν:

1) Zum Kommentar des Theodor Meliteniotes vgl. B. Z. XI (1902) 370–387.

Ὁ ἐπευξάμενος εἰρήνην ἅπασιν τὸν πόλεμον τῶν παθῶν ἐξέβαλε, τὴν ἀμαρτίαν τῶν ἀτόπων λογισμῶν, τὴν ταραχὴν τῶν ἐπιθυμιῶν, τὴν ζάλην, τὰ κύματα, τὸν χειμῶνα, καὶ λιμένος εὐδιωτέραν τὴν ψυχὴν κατεσκεύασε, τὴν μητέρα καὶ κοινὴν τροφὸν τῶν ἀγαθῶν ἀπάντων
 5 εἰρήνην μετὰ πολλῆς τῆς σπουδῆς εἰς τὴν ψυχὴν τῶν δεξαμένων τὴν εἰρήνην πιστῶν εἰσαγαγῶν.

Steht auszüglich und in kürzerer Fassung im Florilegium des Maximus PG 91, 905 C.

1 τῶν παθῶν Maximus] παθῶν Sacra Parallela

7) Sacra Parallela PG 96, 280 B, Ὅτι χρὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν¹⁾:

Βίος λόγου δυνατώτερος καὶ τρόπος ῥημάτων καὶ ἡ διὰ τῶν ἔργων ἐπίδειξις τῆς διὰ τῶν λόγων διδασκαλίας· οὐ τὰ θαύματα μόνον ἐπὶ τῶν ἀποστόλων ἐπεσπᾶτο τοὺς πιστεύοντας, ἀλλὰ πρὸ τῶν θαυμάτων ὁ βίος.

Der erste Satz dieser Stelle steht auch im Florilegium des Antonios Melissa PG 136, 1224 B.

8) Sacra Parallela PG 96, 289 AB, Ὅτι χρὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν:

Ὁ πένης οὐ δέδοικε μεταβολὴν· κἂν συμβῆ δέ τινα γενέσθαι περιστάσιν, ῥαδίως οἶσει μεμελετηκῶς ἅπαξ φιλοσοφεῖν διὰ τῆς ἐνδείας. Ὁ δὲ πλούσιος οὐ μόνον οὐχ ὑπρμεῖναι δύναται τινα μεταβολὴν, ἀλλὰ κἂν προσδοκῆση μόνον, καταγέλαστος γίνεται ἀλύων, δυσανασχετῶν,
 5 παντὸς θανάτου ζωὴν χαλεπωτέραν ζῶν. Καὶ καθάπερ οἱ μὲν διηλεκῶς ἐν μεσογειῷ τραφέντες, ἐὰν εἰς λιμένα κατέλθωσι μόνον καὶ τὸ σκάφος ἐπιβῶσι, καὶ πρὶν ἐξελεθεῖν τὸ στόμα τοῦ λιμένος ναυτιῶσιν, ἀλύουσι, δυσανασχετοῦσι, περιστρέφουσιν πάντα δοκοῦσι σκοτοδίνῳ κατεχόμενοι· οἱ δὲ πολλὰ διατρίβοντες πελάγη οὐδὲ ναυαγίας προσδοκωμένης θορυ-
 10 βοῦνται εὐκόλως νηξασθαι δυνάμενοι καὶ διαφυγεῖν τὸν ἐπικείμενον κίνδυνον· οὕτω καὶ ἐπὶ τῶν πλουσίων καὶ ἐπὶ τῶν πενήτων συμβαίνει. Οἱ μὲν εὐποροὶ οὐδὲ τὴν τυχοῦσαν δέχονται μεταβολὴν γενναίως, ἀλλὰ ἀκαρτέρητοι ὑπάρχουσι ἅτε διηλεκῶς ἐν τροφῇ ζῶντες· οἱ πένητες δὲ πολλὰ κύματα διαπλεύσαντες καὶ πολλῶν ναυαγίων πείραν λαβόντες
 15 πρὸς ἅπαντα μένουσιν ἀπερίτρεπτοι καὶ πάντων καταγελῶσι τῶν χειμῶνων. Καὶ οὐ τοῦτο μόνον ἐστὶ θαυμαστόν, ὅτι τὰς μεταβολὰς εὐκόλως

8 σκοτοδίνῳ] σκότῳ δεινῷ Ed || 9 οὐδὲ] οὔτε Ed || 16 Καὶ οὐ τοῦτο] Καὶ τοῦτο Ed | ὅτι τὰς] οὐχ ὅτι τὰς Ed

1) Zu Sacra Parallela PG 96, 260 B, Παγίς μεγίστη zitiert Le Quien aus den Parallela Rupel. das Lemma Τοῦ αὐτοῦ (= Χρυσοστόμου), ὅτι χρὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν. Allein dieses Fragment steht Chrys. opp. 2, 156 B h. 15 de statutis.

φέρουσιν, ἀλλ' ὅτι οὐδὲ ταχέως ταύταις ἀλίσκονται. Τίς γὰρ ἔλοιτο πένητι πρᾶγμα παρασχεῖν οὐδὲν μέλλων κερδαίνειν ἀπὸ τῆς ἐκείνου πενίας;

Zur Homilie "Ὅτι χρὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν gehören vielleicht auch die Fragmente unter Nr. 39), 40), 41), sowie 53) und 54).

Die Fragmente 6), 7) und insbesondere 8) sind meines Erachtens unzweifelhaft echt.

9) Sacra Parallela PG 96, 289 BC, *Εἰς τὴν χήραν τὴν τὰ δύο λεπτὰ προσενέγκασαν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ*:

Οἱ πενία προσφιλοσοφῆσαντες ἐγγίζουσιν ἀεὶ τῷ Θεῷ. Ὡ πηλίκον ἀξίωμα τῆς πενίας· Θεοῦ γίνεται προσωπεῖον. Κρύπτεται ἐν πενία Θεός· καὶ πένης μὲν ὁ τὴν χεῖρα προτείνων, Θεὸς δὲ ὁ δεχόμενος.

Steht auch bei Maximos PG 91, 793 C, Antonios Melissa PG 136, 892 C, 23. Ekloge *Περὶ ἐλεημοσύνης καὶ φιλοξενίας* 12, 591 AB.

Οἱ πενία — τῷ Θεῷ fehlt bei Maximos und in der 23. Ekloge und steht bei Antonios im Anschluß an den übrigen Teil des Fragmentes [| 2 Θεοῦ] τοῦ Θεοῦ 23. Ekloge | *πενία*] πένητι Antonios Melissa

Die Echtheit dieses Fragmentes, so kurz es ist, unterliegt meinerseits keinem Zweifel. Maximos Confessor erwähnt die Homilie des hl. Chrysostomos *Εἰς τὴν χήραν τὴν τὰ δύο λεπτὰ προσενέγκασαν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ* im Tomus spiritualis et dogmaticus ad Dorensem episcopum Stephanum PG 91, 168 BC, erwähnt außer dem Homilientitel auch das Incipit: *Ἀπλῆ μὲν ἢ τῆς νηστείας προσηγορία* und teilt einen Passus daraus mit, der die Zweiheit der Willenstätigkeit in Christus betont: *Καὶ ἐν μὲν τοῖς ἄλλοις τῶν συναφθεῖσων φύσεων διάφορος ἢ ἐνέργεια τῆς ἀνθρωπότητος, καὶ τῆς θεότητος διάφορος ἢ ἰσχύς. Οἶόν τι λέγω· Κάτω κοπιᾷ καὶ ἄνω συγκροτεῖ τὰ στοιχεῖα· κάτω πεινᾷ καὶ ἄνωθεν ὑετοῦς χορηγεῖ· κάτω δειλιᾷ καὶ ἄνω βροντᾷ· κάτω δικαστηρίῳ παρέστηκε καὶ ἄνωθεν ἑαυτὸν θεωρεῖ. Περὶ δὲ τὴν ἐλεημοσύνην συντρέχει τὸ τῆς διπλῆς ἐνεργείας· ὁ γὰρ ἄνωθεν ἐκ τῶν Χερουβὶμ βραβεύων τοῖς ἐλεήμοσι, οὗτος πρὸ τοῦ γαζοφυλακίου καθήμενος δοκιμᾷ τοὺς φιλανθρώπους.* Auch dieses Zitat ist des hl. Chrysostomos vollkommen würdig. Maximos teilt es nochmals auszugslich mit PG 91, 176 D. Auch Theodor Studites führt es in gekürzter Fassung, aber ohne genauere Quellenangabe an in einem Briefe an den Bischof Theophilos von Ephesus, Epistolarum liber II. n. 41 PG 99, 1244 B:

Κάτω κοπιᾷ καὶ ἄνω συγκροτεῖ τὰ στοιχεῖα· κάτω πεινᾷ καὶ ἄνωθεν ὑετοῦς χορηγεῖ· κάτω δειλιᾷ καὶ ἄνω βροντᾷ· κάτω δικαστηρίῳ παρίσταται καὶ ἄνωθεν πάντα θεωρεῖ.

Im Eingang der Homilie *In Heliam et in viduam et de eleemosyna* 3, 328 redet der hl. Chrysostomos von zwei wohltätigen Witwen, von

denen eine dem Alten Bunde und eine dem Neuen Bunde angehört, nämlich von der Witwe von Sarepta und von der Witwe, die zwei Heller in den Opferstock warf, und stellt eine ausführliche Predigt auch über die letztgenannte in Aussicht 3, 329 B: *Ἀλλὰ περὶ ἐκείνης μὲν ἐν ἐτέρῳ καιρῷ τήμερον δὲ περὶ τῆς ἐν τῇ παλαιᾷ πρὸς ὑμᾶς ἐροῦμεν.* Die mit diesen Worten angekündigte Predigt über die Witwe, die zwei Heller in den Opferstock warf, ist verloren gegangen; sie darf aber jedenfalls identifiziert werden mit der Homilie *Εἰς τὴν χήραν τὴν τὰ δύο λεπτὰ προσενέγκασαν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ*, von der uns der hl. Maximus, die Sacra Parallela, Antonios Melissa, Theodor Studita und die 23. Chrysostomos-Ekloge spärliche Überreste aufbewahrt haben.

Übrigens sind aller Wahrscheinlichkeit nach auch einige nicht genauer lemmatisierte Chrysostomos-Fragmente der Sacra Parallela PG 95, 1468 D—1469 C der Homilie *Εἰς τὴν χήραν τὴν τὰ δύο λεπτὰ προσενέγκασαν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ* entnommen; siehe 37).

10) Sacra Parallela PG 95, 1085 C, In s. Stephanum:

Ἀκράτητος καὶ οὐρανοδρόμος ἡ θεία φύσις, ἀνέφικτος τοῖς διώκουσιν, ἐγγύζουσα τοῖς πιστεύουσιν.

Eine echte Chrysostomos-Homilie auf den hl. Stephanos liegt nicht vor und in den unechten Predigten mit diesem Titel fehlt das Fragment.

11) Sacra Parallela PG 95, 1240 B In s. Romanum martyrem:

Οὐ μῆρινθον λεπτὴν διαθέουσιν — ἐν τῷ πάσχειν ἀσκούμενοι.

Fehlt in den beiden Chrysostomos-Homilien auf den hl. Martyrer Romanos 2, 611 und 617; in den Parallela Rupef. wird das Fragment dem hl. Gregor von Nyssa zugeschrieben mit dem Lemma: *Τοῦ Νύσσης, ἐκ τοῦ εἰς τὸν ἅγιον Ῥωμανόν*, PG 96, 476 D.

12) Sacra Parallela PG 95, 1292 A, De Constantino imperatore, Parallela Rupef. PG 96, 513 C, *Τοῦ Χρυσσοστόμου, ἐκ τοῦ εἰς Κωνσταντῖνον τὸν βασιλέα:*

Βασιλεία τῶν ἐπὶ τῆς γῆς πραγμάτων τὰς τραχύτητας ὀμαλίζει.

13) Sacra Parallela PG 95, 1309 C, *Τοῦ ἁγίου Ἰωάννου ἐκ τοῦ εἰς τὰς Βασιλείας γ' λόγου.* Das Lemma ist erhalten in einem Codex Vaticanus, aus dem A. Mai das Fragment edierte PG 64, 501 C:

Φέρει γηπύοις ἡδονὴν τὸ ἐξ ὑπτίων τε καὶ βαθυγείων χωρίων πολὺν τινα δρέπεσθαι τὸν καρπὸν. Εἰ δέ ποτε καὶ ἐκ πετρώδους γῆς καὶ λεπτῆς καὶ ὑποψάμμου θνηθελῆ μετὰ πολλὴν ἐπιμέλειαν χρηστοῦ τινος ἀπολαῦσαι καρποῦ, μείζων ἐντεῦθεν ἢ ἡδονὴ τῷ γηπύῳ, διότι πρὸς τὴν τῆς γῆς φύσιν ἀγωνισάμενος καὶ τοὺς οἰκείους πόνους ἀντεισάξας

3 ὑποψάμμου] ὑπὸ ψάμμου Mai || 5 τὴν τῆς γῆς φύσιν] τὴν τῆς φύσιν Sacra Parallela

τῇ στειωρώσει τῆς γῆς νίκης τινὰ μαρτυρίαν ἀποφέρεται παρὰ τῶν τῷ γεώργιον θαυμαζόντων.

Vielleicht gibt das Fragment, an dessen Echtheit ich nicht zweifeln kann, die Eingangsworte einer verlorenen Homilie wieder. Vgl. die Eingänge zur I. und IV. Homilie In illud, Vidi Dominum 6, 95 und 120.

14) Sacra Parallela PG 95, 1433 BC, *Εἰς τὴν β' Βασιλειῶν*:

Εὐσεβείας σημεῖον τὸ συνεχῆ μνήμην ποιεῖσθαι τῶν θειοτέρων τόπων καὶ τὸ πυκναῖς ἐντεύξεσιν ἐξιλεοῦσθαι τὸν Θεόν. Βούλεται γὰρ τοὺς ἀνθρώπους ὁ Θεὸς περὶ τοὺς τῶν ἀγίων οἰκῶν λιμένας καθορμίζεσθαι.

Steht in kürzerer Fassung Sacra Parallela PG 95, 1357 C, Maximos PG 91, 952 D. Ich halte die Stelle für echt; besonders der Gedanke, daß die heiligen Orte Hafenplätze für die Menschheit sind, ist dem hl. Chrysostomos eigentümlich; vgl. 2, 367 B hom. de baptismo Christi: „Gleichsam als Hafenplätze im Meere hat Gott in den Städten die Kirchen errichtet“.

15) Sacra Parallela PG 95, 1433 C, *Ἐκ τῆς εἰς τὸν Βασίλειον ὁμιλίας*:

Τὸ θυσιαστήριον οὐράνιος ἐστὶ τράπεζα τὰ ἀπὸ γῆς δεχόμενον καὶ οὐρανῷ παραπέμπον, τὸ ἀπ' οὐρανῶν δεχόμενον καὶ τῇ γῇ χορηγοῦν, ἐπὶ γῆς ἐρηρσιζόμενον καὶ τῷ ἄνω παρακειμένον θρόνῳ. Θυσιαστήριον γὰρ αὐτοῖς φοβερὸν τοῖς ἀγγέλοις τοῖς τὴν οὐράνιον ὑπεροπετομένοις ἀψίδα.

Ob der Wortlaut des Lemmas richtig überliefert ist, muß ich unentschieden lassen; vielleicht hatten diese und die vorausgehende Stelle ursprünglich ein gleichlautendes Lemma. Gegen die Echtheit des Fragmentes dürfte nichts einzuwenden sein.

16) Sacra Parallela PG 96, 232 D · 233 A, In martyrem Iulianum:

Εἰ τὰ σωματικὰ δίχα πόνων οὐκ ἐμπορίζεται τοῖς ἀνθρώποις, ἀλλὰ καὶ ἄρτος καὶ τροφή κόπων δέονται καὶ ἰδρωτῶν, καὶ ἡ ἀνάγκη τῆς φύσεως ἀπελαύνει τὸν ὄκνον καὶ τῆς χρείας ἢ μάστιξ τὸν πηλὸν συνωθεῖ πρὸς ἀπαραίτητον κάματον· τίς οὐκ ἂν διαγωνίζουσαν ἀκούων ζωὴν πρὸς τοὺς πόνους διηγέρθη; Τίς οὐκ ἂν ἠδέως ἰδρώσειεν ὑπὲρ οὐρανῶν βασιλείας; Τίς οὐκ ἂν ὀδύνης ὑπερφορονήσειεν ὑπὲρ ἠδονῆς ἀπεφάντου; Τίς οὐκ ἂν ταῖς τῶν πειρασμῶν ἐπικυβιστεύσειε τρικυμίας, ἵνα πρὸς τὸ ἀλῆστευτον τῶν οὐρανῶν ἐμπόριον παραγένηται; Καὶ γὰρ οἱ πόνοι πανταχοῦ τῶν ἀγαθῶν χορηγοί.

Der letzte Satz steht auch Sacra Parallela 96, 401 D: *Οἱ πόνοι τῶν ἀγαθῶν πανταχοῦ χορηγοί*. Das Fragment ist meines Erachtens sicher echt; es fehlt in der Chrysostomos-Predigt In s. Iulianum martyrem 2, 671.

17) Sacra Parallela PG 96, 233 A, In Lazarum:

Ψευδεῖς τῶν ἀνοήτων αἱ δόξαι· ψευδεῖς τῶν κακοδόξων αἱ ὑπολήψεις, πλούτῳ καὶ ἐλευθερίᾳ καὶ δυνάμει τὸ ἐν τῷ βίῳ μακάριον προσνεμόντων· ἀγνοοῦντων, ὅτι καὶ δουλείαν ἔστιν ἰδεῖν ἐλευθερίας ἀπάσης ὑψηλοτέραν καὶ ἀσθένειαν ἀπάσης δυνάμεως στεροτέραν καὶ πτωχείαν καταμαθεῖν πλούτου πολυτελεστέραν παντός.

Fehlt in den Chrysostomos-Predigten über den armen Lazarus und über den vom Tode auferweckten Lazarus. Über die Echtheit des Fragmentes möchte ich nicht entscheiden.

18) Sacra Parallela PG 96, 401 D, Ἐκ τῆς πη' ἐπιστολῆς:

a) Ὅπου πλείων ὁ κόπος, ἐκεῖ μείζων ἡδονή.

b) Οὐκ ὀκνεῖ ὁ εὖ φρονῶν πρὸς τοὺς πόνους διὰ τοὺς ἐκ τῶν πόνων καρπούς.

Beide Fragmente stehen im Anschluß an zwei Zitate aus der Rede des Iohannes Nестeutes De poenitentia PG 88, 1956 D und 1977 C und fehlen meines Wissens in den Chrysostomos-Briefen.

Fragmente ohne ausführliches Lemma.

Maximos-Florilegium PG 91:

768 B Τυφλὸς οἶδεν siehe 37) Sacra Parallela PG 95, 1468 D.

769 A Ὅταν διαθρέψῃς siehe 37) Sacra Parallela PG 95, 1469 A.

769 A Μὴ φοβηθῶμεν siehe 37) Sacra Parallela PG 95, 1469 A.

19) 784 D Οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων τῶν μὲν ἰδίων ἀμαρτημάτων συνήγοροι γίνονται, τῶν δὲ ἀλλοτρίων κατήγοροι.

Steht auch in der 24. Chrysostomos-Ekloge Περὶ ἀμαρτίας καὶ ἐξαγορεύσεως 12, 601 E.

793 C Ὡ πηλίκον ἀξίωμα siehe 9) Sacra Parallela PG 96, 289 BC.

20) 804 C Πρὸς χρεῖαν, ἀδελφοί, οὐ πρὸς ἡδονὴν ἢ ζωὴν συμμετρεῖται. Τὸ οὖν περιττὸν τῆς φύσεως ἀποθέμενοι τὸ ἀναγκαῖον μόνον ἀσπασώμεθα.

Steht auch in der 4. Chrysostomos-Ekloge Περὶ νηστείας καὶ σωφροσύνης 12, 462 B.

21) 808 D Ὅταν ἐκ καθαρῶν χειλέων ἐξέρχεται δέησις καὶ ἐκ καρδίας ἀνυποκρίτου, οἶδε φθάσαι τὸ ἀκολάκευτον οὖς τοῦ Δεσπότη.

Mit den Eingangsworten dieser Stelle beginnt eine dem hl. Chrysostomos zugeschriebene und von den Maurinern als unecht übergangene Erklärung zu Ps. 11; siehe das alphabetische Initienverzeichnis der Chrysostomos-Schriften 13, 316: Ὅταν ἐκ καθαρῶν χειλέων ἐξέρχεται δέησις, in Ps. 11, spuria et omissa.

809 A Ὅταν δι' ἐὸς siehe 35) Sacra Parallela PG 95, 1441 C.

809 A Ἐν ταῖς ἀναβολαῖς siehe 36) Sacra Parallela PG 95, 1441 D.

22) 817 A *Συμφέρει δάκνεσθαι διὰ τῆς τῶν ῥημάτων ἀλγηδόνας τοὺς ἀμαρτάνοντας, ἵνα τῆς διὰ τῶν πραγμάτων ἀσχημοσύνης ἀπαλαργῶσιν.*

2 ἀσχημοσύνης] αἰσχύνης 6. Chrys.-Ekl. 12, 478 D

Steht in der 6. Chrysostomos-Ekloge *Περὶ διδαχῆς καὶ νοουθεσίας* 12, 478 D. Cod. gr. Taurin. 320 (nach Pasinus) f. 601 ss enthält eine von den Herausgebern als unecht übergangene Chrysostomos-Homilie *Contra eos, qui cum scientia scripturas non legunt*; incipit: *Συμφέρει δάκνεσθαι διὰ τῆς τῶν ῥημάτων ἀλγηδόνας τοὺς ἀμαρτάνοντας κτέ.* Vgl. das alphabetische Initienverzeichnis der Chrysostomos-Schriften 13, 325.

821 B *Ὡςπερ γῆν μὴ βροχομένην* siehe 46) *Sacra Parallela* PG 96, 13 CD.

23) 852 A *Κρεῖσσον γὰρ ψωμὸς ἐν ἄλατι μεθ' ἡσυχίας καὶ ἀμεριμνίας ἢ παράθεσις ἐδεσμάτων πολυτελῶν ἐν περισπασμοῖς καὶ μερίμναις.* Cf. *Prov.* 17, 1.

24) 857 D *Οἱ τῆς τῶν παιδῶν κοσμιότητός τε καὶ σωφροσύνης ἀμελοῦντες πατέρες παιδοκτόνοι τυγχάνουσι· καὶ χαλεπώτερον ἢ ἐκεῖνοι, ὄσω καὶ πρὸς ψυχὴν ἢ ἀπώλεια καὶ ὁ θάνατος.*

Dieses sicher echte Fragment steht auch in der 27. Chrysostomos-Ekloge *Περὶ παιδῶν ἀνατροφῆς* 12, 635 D.

25) 869 B *Ὡςπερ γὰρ ὁ ἐν ἀμαρτήμασιν ὦν ἐτέρων κατηγορῶν ἑαυτοῦ πρὸ ἐκείνων κατηγορεῖ, οὕτω καὶ ὁ ἐν συμφορᾷ ὦν καὶ ὄνειδίζων ἐτέρου συμφορᾶς ἑαυτὸν πρὸ ἐκείνου ὄνειδίζει.*

Steht ohne eigenes Lemma inmitten anderer Chrysostomos-Zitate.

889 C *Πανταχοῦ διὰ δυσκολίας* siehe 29) *Sacra Parallela* PG 95, 1309 C und 96, 401 D.

905 C *Ὁ ἐπευξάμενος* siehe 6) *Sacra Parallela* PG 95, 1200 C.

948 C *Οἶμαι τοὺς ἀρχαίους* siehe 50) *Sacra Parallela* PG 96, 61 B.

26) 952 A *Πίστις μήτηρ καὶ στεφάνη καὶ συμπεραιώσις τῶν ἄρετῶν ὑπάρχει.*

Steht ohne eigenes Lemma unter Chrysostomos-Zitaten.

952 D *Εὐσεβείας σημεῖον* siehe 14) *Sacra Parallela* PG 95, 1433 BC.

27) 993 A *Λαμπρὸν καὶ ἐπίσημον οὐ περιφάνεια προγόνων, ἀλλὰ ψυχῆς ἀρετὴ ποιεῖν εἴωθε.*

Sacra Parallela PG 95:

1085 C *Ἀκράτητος* siehe 10).

28) 1108 A *Τὶ ὠφέλησαν* — C *ἀλλ' ἐκ τῆς πλευρᾶς.*

Ist offenbar unecht, wie schon Le Quien bemerkte.

1200 C *Ὁ ἐπευξάμενος* siehe 6).

1240 A *Οὐ μῆρινθον* siehe 11).

1292 A *Βασιλεία* siehe 12).

29) 1309 B *Γηπόνος τὸν ὕπνου ἀποσεισάμενος πρὸς τὴν τῆς γῆς ἐργασίαν ἐπείγεται καὶ τοῦ μὲν οἰκίσκου καὶ τῆς ἐπαύλεως τὸ ἔρημον ὑπερασπίζεται καὶ ἀναγκάζεται ὅμως καὶ φλογμῷ καὶ χειμῶνι ἀπὸ ταιλαιπώρου σαρκὸς διαμάχεσθαι. Πανταχοῦ γὰρ διὰ δυσκολίας καὶ*
 5 *πόνων τοῖς ἀνθρώποις πέφυκε τὰ χρήσιμα παραγίνεσθαι.*

Der letzte Satz *Πανταχοῦ* — *παραγίνεσθαι* steht auch *Sacra Parellela* PG 96, 401 D und *Maximos* PG 91, 889 C. Die Echtheit bezweifle ich nicht.

30) 1329 B *Ἀφόρητός ἐστι* — *μαλακίας μαγεῖονσα*.

Unecht; steht im Anschluß an ein Zitat aus Pseudo-Chrysostomos. Die beiden nachfolgenden *Anepigrapha* 1329 A *Γυνὴ τὸ ὑποζύγιον* und C *Οὐ τῷ ξύλῳ* — 1332 C *χάριν βραβεύσας* können ebenfalls nicht von Chrysostomos stammen.

31) 1353 A *Οὐχὶ φύσις αὐτῆ τῶν κινήσεων καθ' ἑαυτὴν πονηρά, ἀλλ' ἡ τῶν φυσικῶν κινήματων παρατροπὴ τῆς ψυχῆς τὰς ὁμάς ὡς πάθη διέβαλεν. Ὁ γὰρ δημιουργὸς τὴν λύραν καλὴν καὶ εὐφθογγον ἠρμώσατο, οἱ δὲ κρούοντες διαφόρως ἄπτονται τῶν χορδῶν καὶ ἀπὸ*
 5 *τῆς αὐτῆς κιθάρας ὁ μὲν ὕμνον, ὁ δὲ ἀπηχεῖ βλασφημίαν, οὐχ ὡς τῆς τῶν χορδῶν φύσεως τὸ διεστραμμένον ἐχούσης, ἀλλ' ὡς τῆς τῶν ψηλαφῶντων ἀμαθίας παραφθειρούσης τὸ ὄργανον.*

Ist sicher als echt zu betrachten.

1357 C *Εὐσεβείας σημεῖον* siehe 14).

32) 1381 A *Οὐχ ὁ τόπος τὴν ἀρετὴν, ἀλλ' ἡ ἀρετὴ πέφυκε τὸν τόπον σεμνύνειν.*

Steht in der 26. Chrysostomos-Ekloge *Περὶ ἀρετῆς καὶ κακίας* 12, 626 A, bei Iohannes Klimax, *Scala paradisi* (Scholien) PG 88, 921 D und bei Antonios Melissa PG 136, 793 A.

33) 1425 A *Τῶν τὸν πατέρα μὴ μιμουμένων ὁ πατὴρ πατέρα καλοῦντων οὐκ ἐπακούεται. Μετὰ τῶν γνωρισμάτων οὖν πρόσελθε τῷ Δεσπότη καὶ ὡς τέκνον ἀσπάσεται σε.*

34) 1429 A *Ὅταν μηδαμόθεν ἀνθρωπίνης βοήθειας ἐλπίς ἡμῶν ὑπάρχη, μὴ ἀπογνώμεν, μὴ ἀτουήσωμεν, ἀλλὰ τὴν ἄγκυραν τῆς πίστεως ἀναρπάσωμεν, εἴψωμεν τὸ ἐργαλεῖον τῆς ἐλπίδος μὴ εἰς θάλασσαν, ἀλλ' εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ τὸ χεημαζόμενον σκάφος τῶν κινδύνων ἀπαλλα-*
 5 *γήσεται.*

Schließt sich unmittelbar an ein Chrysostomos-Zitat an und steht bei Antonios Melissa PG 136, 788 D mitten unter Chrysostomos-Zitaten. Ich halte das Fragment für echt.

1433 B *Εὐσεβείας σημεῖον* siehe 14).

1433 C Το θυσιαστήριον siehe 15).

35) 1441 C Ὅταν δι' εὐχῆς αἰτησώμεθά τι τὸν Δεσπότην, μὴ ταχέως ἐξαπονήσωμεν, ἀλλὰ τὸ συνεχὲς τῆς ἀποτυχίας τῇ συνεχείᾳ τῆς αἰτήσεως ἐκνικήσωμεν.

Maximos PG 91, 809 A.

36) 1441 D Ἐν ταῖς ἀναβολαῖς καὶ ταῖς ὑπερθέσει τῶν δωρεῶν τοῦ θεοῦ μὴ προκαμνωμεν μηδὲ προαναπίπτωμεν. Πολλάκις γὰρ ὁ Δεσπότης τὴν δοκοῦσαν ἀναβολὴν εἰς τὴν τῆς πίστεως γυμνασίαν παρέλκει.

Maximos PG 91, 809 A. Ich halte beide Fragmente für echt.

2 προκαμνωμεν Maximos] προκαμνωμεν Sacra Parallela || 3 εἰς τὴν τῆς πίστεως Maximos] εἰς πίστεως Sacra Parallela

37) 1468 D Τυφλὸς οἶδεν ἐλεούμενος εἰς οὐρανῶν βασιλείαν χειραγωγεῖν καὶ ὁ τοίχοις προσκρούων καὶ βόθροις ἐνολισθαίνων, οὗτος ὁδοποιὸς γίνεται τῆς εἰς οὐρανοὺς ἀναβάσεως. Διὰ πενήτων ὁ ἡμέτερος δικαστὴς δωροδοκεῖται· διὰ τῆς χειρὸς τοῦ πένητος τοῦ δικαστοῦ τὴν παράθυρον κρούσων. Δέχεται γὰρ σὺν τὰ δι' αὐτοῦ δῶρα καὶ παραχαράττει τοὺς νόμους· δέχεται καὶ ἀντὶ δικαίου φιλάνθρωπος γίνεται· δέχεται καὶ τῆς ἀληθείας προτάττει τὸν ἔλεον καὶ τῇ πλάστιγγι τῶν ἀμαρτημάτων ἀντικρεμᾶ τὴν χεῖρα τοῦ πένητος. — Ὅταν διαθρέψῃς τὸν πένητα, σαντὸν νόμιζε διατρέφειν. Τοιαύτη γὰρ ἡ τοῦ πράγματος φύσις· ἐξ ἡμῶν εἰς ἡμᾶς μεταχωρεῖ τὰ διδόμενα. Ὁ γὰρ φιλάνθρωπος ἡμῶν Δεσπότης τὸ ἡμέτερον ἐπιδὼν μικρόψυχον εἰς ὑπερβολὴν ἄμετρον ἀναπέμπει τὸ ἔργον καὶ ἑαυτὸν χρεώστην τῆς ἐλεημοσύνης καλεῖ· Θεοῦ δάνεισμα τὴν εὐποιᾶν προσαγορεύει. Ὡς πόση τῆς ἐλεημοσύνης ἡ δύναμις· μόνη τὸ θεῖον ὑπεξέρχεται δικαστήριον. Μὴ φοβηθῶμεν δικαστὴν πρὸ τοῦ δικαστηρίου τὴν χεῖρα προτείνοντα· μὴ φοβηθῶμεν δικαστὴν οὐκ ἄρνούμενον τὸ λαβεῖν. — Καθίσα· ὁ Ἰησοῦς ἀπέναντι τοῦ γαζοφυλακίου ἐθεώρει, πῶς οἱ ὄχλοι βάλλουσι χαλκόν. Παραδραμῶν τὸ θυσιαστήριον τῷ γαζοφυλακίῳ προστρέχει· παραδραμῶν τοὺς θύοντας ἐπὶ τὸ τῆς εὐποιᾶς ἐπιγίνεται θεῖατρον, δεικνὺς διὰ τῶν ἔργων αὐτῶν, ὅτι μόνω Θεὸς τούτῳ ἐπιτέρεται τῷ θεάματι· δεικνὺς, ὅτι τὸν θεῖον ὀφθαλμὸν τούτου μόνου δυνατὸν ἀφομοιοῦσθαι τῷ πλάσαντι· δεικνὺς, ὅτι τοῦτο μόνον ἄνθρωπον συνάπτει Θεῷ· δεικνὺς, ὅτι τοῦτο μόνον τὸν πηλὸν προσπελάζει τῷ πλάστῃ. Γίνεσθε γὰρ, φησὶν, οἰκτίρμονες, ὡς ὁ Πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος οἰκτίρμων ἐστὶ. Μία γὰρ ἐστὶ τῆς θείας συγγενείας εἰσοδος ἢ εὐποιᾶ. — Ὡς τῆς φιλανθρωπίας ψυχῆς,

19—21 ist der Text in Unordnung geraten und kann nur auf Grund von Hss sicher berichtet werden. Dem Sinne nach würde man etwa erwarten: δεικνὺς διὰ τῶν ἔργων αὐτῶν, ὅτι μόνω τούτῳ ἐπιτέρεται θεάματι ὁ θεῖος ὀφθαλμός· δεικνὺς, ὅτι τὸν πλάσαντα τούτῳ μόνω δυνατὸν ἀφομοιοῦσθαι τῷ πλάσαντι.

ὡ τῆς ἐλεήμονος γνώμης. Οὐκ ἐξέτεμεν ἡ πτωχεία τὸ τῆς προαιρέσεως συμπαθές, οὐκ ἐξήλεγξεν ἡ πτωχεία τὸ τῆς γνώμης φιλότιμον, οὐ συνέστειλεν ἡ ἔνδεια τὸ τῆς ψυχῆς δαυιλές.

Einige Teile dieses Fragmenten-Komplexes stehen in der 23. Chrysostomos-Ekloge *Περὶ ἐλεημοσύνης καὶ φιλοξενίας* 12, 591 A und bei Maximus PG 91, 768 B *Τυφλὸς οἶδεν*, 769 A *Ὅταν διαθρέψης* und *Μὴ φοβηθῶμεν*. Da hier von der Witwe, die zwei Heller in den Opferkasten warf, die Rede ist, so besteht die begründete Vermutung, daß wenigstens diese Teile aus der Homilie *Εἰς τὴν χήραν τὴν τὰ δύο λεπτὰ προσενέγκασαν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ* entnommen sind und als Ergänzung zu den unter 9) stehenden Fragmenten dieser Homilie angesehen werden dürfen.

38) 1509 B *Λέοντες μὲν καὶ ἄρκτοι καὶ παρδάλεις ἐν μέσαις ταῖς πόλεσι τίνος χάριν φιλοτίμως σιτίζονται, ὁ δὲ πτωχὸς ἐπὶ τοῦ ἐδάφους ἔρπει συντετηκῶς; καὶ ὁ λέων θαλπόμενος τῶν δημοσίων κρεῶν τὴν κνίσσαν ἐρεύγεται. Οὕτινος τὴν χρεῖαν ἐὰν ἐρωτήσω, μᾶλλον ἐγκα-
5 λυφθήσομαι. Θηρίων γὰρ ὀδόντας ἀκονῶσιν οἱ ἄνθρωποι κατὰ ἀνθρώπων.*

Eine ähnliche Stelle des hl. Chrysostomos siehe 8, 282 B h. 47 in Ioannem.

39) 1517 C *Ὁ πρὸς τοὺς ἐν ὑπεροχῇ βλέπων τῆς οὔσης αὐτῷ εὐπορίας οὐ δυνήσεται λαβεῖν αἰσθησιν· οἷον ὁ κεκτημένος ἑκατὸν χρυσίνους, ἐὰν νοήσῃ τὸν διακοσίους ἔχοντα, οὐδὲν ἠγῆσεται ἔχειν, τῆς ἐπιθυμίας τῶν πλειόνων αὐτὸν κεντούσης. Κἂν αὐτὰ λάβῃ, τὴν
5 ἐπιθυμίαν οὐδὲ οὕτως ἀποθήσεται ἐτέρων πλειόνων ἐφιέμενος. Καὶ ἡ τῶν οὐδέπω κτησθέντων ἐπιθυμία διηνεκῶς αὐτὸν ἐνοχλοῦσα τῶν ἤδη συνηγμένων τὴν ἡδονὴν οὐκ ἀφίησι φαίνεσθαι.*

Der erste Satz des Fragmentes steht inmitten von Chrysostomos-Zitaten bei Antonios Melissa PG 136, 901 B.

40) 1517 C *Ἐπισφαλῆς ὁ βίος τοῖς πλουτοῦσι καὶ δυσμεταχείριστος ἡ μεταβολή. Εἰ δὲ λέγεις· Πολλοὺς οἰκέτας περιάγει καὶ πολλὰ κέκτηται πλέθρα γῆς ὁ πλουτῶν, πρῶτον μὲν γινώθι, ὅτι χαλεπὰς ἔξει τὰς εὐθύνas πάντων τῷ Θεῷ τὸν λόγον ὑπέχων. Οὐ γὰρ ὅπως ἀπο-
5 λαύσειε μόνον ἔλαβεν, ἀλλ' ὅπως καὶ ἐτέροις γένοιτο χρῆσιμος· δευτέρου δέ, ὅτι πλέον οὐδὲν ἀπὸ τῆς περιουσίας αὐτῷ γίνεται ταύτης ἢ φροντίδες καὶ μέριμναι καὶ ὄργαι καθημεριναὶ καὶ ἀγανακτήσεις καὶ τὸ διὰ παντὸς εἶναι ἐν ταραχαῖς καὶ θορύβοις. Οὐ γὰρ οὗτος μὲν μυρίας πληροὶ γαστέρας, ὁ δὲ πένης μίαν πληροὶ μόνον, ἀλλὰ καὶ οὗτος ἀκακῆτος*

2 *Εἰ δὲ λέγεις Melissa]* Ἔτι δὲ λέγεις *Sacra Parallela* || 3 *πρῶτον μὲν γινώθι ὅτι]* πρῶτον μὲν *Sacra Parallela* *πρῶτον γινώθι ὅτι Melissa* || 8 *Ὁ γὰρ οὗτος μὲν Melissa]* *Ὁτός μὲν γὰρ Sacra Parallela*

μίαν καὶ ἓν ἀμφοτέρωθεν θεραπεύουσι σώμα· ἀλλ' ὁ μὲν χωρὶς ἀγωνίας καὶ δέοντος, ὁ δὲ μετὰ τοῦ τρέμειν καὶ δεδοικέναι τὰς ἐπαναστάσεις καὶ μυρίων δέσθαι τῶν συνεφευμένων αὐτῷ τῆς τῶν πραγμάτων οἰκονομίας. Μὴ τολῆναι ἰδεῖν, ὡς πολλὴν ἔχει περιουσίαν, ἀλλ' εἰ πλέον τι τῆς πολλῆς ταύτης ἀπολαύει.

Steht bei Antonios Melissa PG 136, 888 AB, dessen Text einige Korrekturen bietet:

4 ἴθης Melissa] εἶδε Sacra Parallela

41) 1520 A Ὁ καταμαλακισθεὶς καὶ τοῖς παροῦσιν ἑαυτὸν προσηλώσας, ἀποσπῶμενος καὶ χωριζόμενος μείζονος δάκνεται καὶ μᾶλλον ὀδύρεται καὶ θρηνεῖ. Ὁ δὲ πένης οὐχ οὕτως, ἀλλὰ πολλὰ φιλοσοφήσας κατὰ τὸν ἔμπροσθεν χρόνον οὐ μετὰ τῆς τῆς ἀθνημίας τὸν θάνατον, ὥστε καὶ παρῶν καὶ προσδοκώμενος ἐκείνῳ μᾶλλον ἔστι φοβερός ἢ τούτῳ.

Den Fragmenten 39), 40) und 41) geht ein Zitat aus Eusebios Alexandrinus voraus 1517 B Ἦψας λύχρον, das jedoch der Verfasser der Sacra Parallela als Chrysostomos-Zitat betrachtete und unter dem Lemma „Eiusdem = Chrysostomi“ anführt; daher müssen die Lemmata „Eiusdem“ der Fragmente 39), 40) und 41) ebenfalls mit „Chrysostomi“ aufgelöst werden; an der Echtheit der Fragmente ist durchaus nicht zu zweifeln. Es ist die Vermutung nicht unberechtigt, daß diese Fragmente, wenigstens 39) und 40), aus der verlorenen Chrysostomos-Homilie Ὅτι χρὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν entnommen sind gleich den Fragmenten unter den Nummern 6), 7) und 8); hier wie dort werden die Nachteile des Reichtums und die Vorteile der Armut einander gegenübergestellt.

42) 1528 C Τάφος καὶ φθορὰ καὶ κόνις τὸ τῆς βιωτικῆς εὐημερίας συμπέρασμα.

43) 1529 A Τάφος διαδέξεται τὸ τῆς δόξης τέλος.

44) 1545 D Βούλει μαθεῖν, ὅση τῶν ἱερῶν ἔστιν ἡ δύναμις; Ἐννόησον τὸ βᾶπτισμα, τῶν ἀμαρτημάτων τὴν ἄφεσιν, τὴν υἰοθεσίαν, τὰ μυρία ἀγαθὰ, ἃ διὰ τῆς ἐπιθέσεως τῶν χειρῶν τούτων σοι παραγίνεται καὶ διὰ τῆς ἐπικλήσεως τῆς ὑπὸ τούτων σοι γινομένης. Ἀλλ' ἐπειδὴ φραδύμως προσερχόμεθα καὶ ἡμελημένῳ λογισμῷ, διὰ τοῦτο ἅπας ὁ βλος ἡμῶν ἀνατέτραπται.

Ich halte das Fragment für echt.

45) 1557 A Ἐργὸ δὲ δημιουργὸς — B ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ.

Lemma: S. Chrysostomi. Ich halte das Fragment für unecht.

Sacra Parallela PG 96:

46) 13 C Ὁλοπλοῦ γῆν μὴ βροχομένην οὐκ ἔστι, κἂν μυρία τις βάλλῃ

σπέρματα, στάχυας ἐξενεργεῖν, οὕτω ψυχὴν οὐκ ἔστι μὴ ταῖς θείαις γραφαῖς ποτισθεῖσαν πρότερον, κἂν μυρία τις ἐκχέῃ ῥήματα, καρπὸν τινα ἐπιδείξασθαι.

Maximos PG 91, 821 B, Anastasios Sinaita, Quaestiones, PG 89, 672 C, 8. Chrysostomos-Ekloge *Περὶ ψυχῆς* 12, 486 D. Ist sicher echt.

1 u. 2 ταῖς θείαις γραφαῖς Maximos] ταῖς γραφαῖς Sacra Parallela | ποτισθεῖσαν] φωτισθεῖσαν Maximus, 8. Ekloge

47) 13 D Ἀγαπητέ, ὅμως αὐτὰ τὰ ῥήματα κάτεχε· καὶ γὰρ ἀγιάζει ψυχὴν καὶ ψιλὴ τῶν γραφῶν ἢ ἀνάγνωσις. Οὐ τοῦτο δὲ μόνον ἔσται τὸ κέρδος ὑμῖν, ἀλλὰ καὶ τῷ χρόνῳ πλείονα οἴση τῇ συνεχείᾳ τῆς ἀναγνώσεως αὐτομάτως σου τῆς διανοίας ἀνοιγομένης.

48) 49 A Οἱ καταβαίνοντες εἰς θάλασσαν ἐν πλοίοις, αὐτοὶ εἶδον τὰ θαυμάσια Κυρίου ἐν τῷ βυθῷ. Ποῖα θαυμάσια; Πέλαγος ἄχρι νεφῶν ἀνοιδαῖνον, γῆν ἐν μέσοις ὕδασι ὑπολάμπουσαν, τὸ σκάφος ἀπὸ μετεώρου κρεμάμενον κύματος καὶ νῦν μὲν καθάπερ κρημνοῖς τοῖς 5 κοιλώμασι τῶν ὑδάτων ἐνολισθαίνον, νῦν δὲ κορυφουμένου τοῦ κύματος ἀνασφενδονούμενον εἰς ἄερα.

Eine echte Erklärung des hl. Chrysostomos zu Psalm 106, aus dem hier V. 23 und 24 angeführt sind, fehlt in den Ausgaben. Ob dieses Fragment ein Überrest aus den verlorenen Teilen des Psalmenkommentars des hl. Chrysostomos ist, kann nur vermutet werden; doch halte ich es für echt.

49) 49 B Ταρασσομένη θάλασσα ταῖς ἐμβολαῖς τῶν πνευμάτων ἐκ πυθμένος καὶ ὠθουμένη βιαίως τῆς ψάμμου τοὺς ὄρους οὐκ ὑπερβάλλεται. Ὅριον γὰρ ἔθου, φησὶν, ὃ οὐ παρελεύσεται. Ἄλλ' ὅταν ἐκ πελάγους κυλιόμενον διαδράμη τὸ κύμα καὶ παφλάξον κοιλανθῇ καὶ 5 βρονχάμενον, εὐθύς ἀνακλάται καὶ ἀνελίττεται καὶ ὥσπερ ἐπὶ κεφαλῆς παλαιόμενον ὑποκύπτει αἰδοῖ καὶ δέει καὶ εἰς ἑαυτὸ διαλύεται καὶ ὀροθέσιον οὐκ ὑπερτρέχει τοῦ ψάμμου. Ὡ τοῦ θαύματος· τὴν μεγάλην καὶ φοβερὰν θάλασσαν ἢ εὐριπὸς ψάμμος ἀποτειχίζει καὶ γῆ λεπτή καὶ χνοώδης ἢ ὑπὸ τῶν πνευμάτων τῆδε κάκεισε διαχειομένη μαινομένοις 10 κύμασι γίνεται χαλινός.

3 Psalm 103, 9 || 5 εὐθύς] καὶ εὐθύς Ed || 7 ὑπερτρέχει] ὀποτρέχει Ed

Es ist möglich, daß dieses Fragment aus der verlorenen Erklärung des hl. Chrysostomos zu Psalm 103, 9 stammt; die Echtheit ist mir nicht zweifelhaft.

50) 61 B Οἶμαι τοὺς ἀρχαίους τῶν λατρῶν οὐκ ἀπλῶς οὐδὲ ἀλόγως νομοθετῆσαι δημοσιεύσθαι τὴν τῶν ποικίλων ἐργαλείων ἐπίδειξιν, ἀλλ' ἵνα τοὺς ὑγαιίνοντας ἀσφαλίζωνται προδεικνύντες αὐτοῖς, ὁπόσων ἀτακτοῦντες δεήσονται.

3 προδεικνύντες αὐτοῖς Maximos, 13. Ekloge] προδεικνύντες αὐτοὺς Sacra Parallela

Maximos PG 91, 948 C, Antonios Melissa PG 136, 952 D, 13. Chrysostomos-Ekloge *Περὶ ἀρρωστίας καὶ ἰατρῶν* 12, 520 A. Ist sicher echt.

51) 89 B Τὸ συνειδὸς ἀγαλλόμενον συγκαλλωπίζει αὐτῷ καὶ τὸ πρόσωπον καὶ ἄρδει τὰς παρειὰς ἢ τῆς ψυχῆς εὐρωστία. Καὶ γὰρ οὐχ ἀπλῶς εἴρηται τῷ Σοφῷ· Καρδίας εὐφροαινομένης πρόσωπον θάλλει.

2—3 Prov. 15, 13.

Das Fragment kann dem hl. Chrysostomos angehören; bedenklich ist aber der äußere Umstand, daß das unmittelbar vorhergehende Chrysostomos-Zitat 89 B *Οὐδὲν οὕτως* dem hl. Gregor von Nyssa zugeschrieben wird; vielleicht ist also auch das Lemma des vorliegenden Fragmentes unrichtig.

52) 96 A *Εἰ πειθαρχεῖς τῷ θεῷ ἀποστόλω διαρκήδην βοῶντι, ὅτι λοῖδοροι οὐδαμῶς τεύξονται βασιλείας οὐρανῶν, φεύγε τὴν φλυαρίαν καὶ τὸ διασύρειν ἀπλῶς καὶ ὡς ἔτυχε τοὺς μηδὲν ἀδικοῦντας.*

53) 188 D *Κἄν μηδὲν ἔχῃς εἰσενεγκεῖν τῷ κάμνοντι διὰ τὴν πενίαν, σεαυτὸν εἰσάγαγε καὶ τὴν ἀπὸ τῶν θημάτων αὐτῷ παράκλησιν προσένεγκε. Ἄσθενής εἰμι(!) καὶ ἐπεσκέψασθέ με. Οὐκ ἔχεις χρήματα; Ἀλλὰ πόδας ἔχεις καὶ στόμα καὶ θήματα. Εἰσελθε, παρακάλεσον, διόρθωσον τὴν ἀθυμίαν, εὐθυμώτερον ποιήσον καὶ καρτερικώτερον.*

Das Fragment trägt zwar das Lemma Eiusdem = S. Gregorii Nazianzeni. Allein der Nazianzener pflegt nicht in dieser Art zu reden; und das Fragment darf meines Erachtens mit voller Sicherheit dem hl. Chrysostomos zugewiesen werden, dessen Redeweise es vollkommen entspricht. Vielleicht stammt es aus der Predigt *Ὅτι χορὴ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν*, da es den bei Chrysostomos öfters behandelten Gedanken ausführt, daß die Armut kein Hindernis bildet für das Almosengeben.

54) 188 D *Μὴ ἐπαισχυνθῆς, ἄνθρωπε, τοὺς σοὺς ἀδελφούς. Μὴ γὰρ αἱ τοιαῦται ἐπισκέψεις καὶ παραδείσων καὶ λειμῶνων καὶ πάσης ἐστιάσεως οὐχ ἡδίους εἰσίν; Ἀπὸ μὲν γὰρ τῶν λειμῶνων καὶ τῶν παραδείσων οὐδὲν οἴκαδε φέρομεν ἀγαθόν, ἀπὸ συμποσίων δὲ μέθην καὶ παραφροσύνην καὶ μυρία κακά. Ἀπὸ δὲ τῶν τοιούτων ἐπισκέψεων 5
χρηστὰς ἐλπίδας, τὴν πρὸς Θεὸν ἔννοιαν, τὴν ἄνωθεν παρορησίαν, τὴν τῆς ψυχῆς ἐπιείκειαν, τὸ μηδενὶ τῶν συμπιπτόντων ἀλύειν, τὸ ῥαδίως ἐν πᾶσι τοῖς ἀνθρωπίνοις φιλοσοφεῖν κερδανοῦμεν.*

Das Fragment ist mit Sicherheit als echt anzusehen. Es schließt sich dem Inhalt nach enge an das vorausgehende Zitat an. Ähnliche Gedanken entwickelt der hl. Chrysostomos in der 15. hom. de statutis 2, 153 ss im Anschluß an die Schriftstelle Eccl. 7, 3: *Melius est ire ad domum luctus, quam ad domum convivii.*

- 232 D *Εἰ τὰ σωματικά* siehe 16).
 233 A *Ψευδεῖς τῶν ἀνοήτων* siehe 17).
 280 B *Βίος λόγου* siehe 7).
 289 A *Ὁ πένης οὐ δέδοικε* siehe 8).
 289 B *Οἱ πενία προσφιλοσοφῆσαντες* siehe 9).
 55) 337 C *Βελτίων ἔσο σωφρονιζόμενος τοῖς ἄλλοτρίοις κακοῖς*.
 56) 389 C *Ὅτε ἐπὶ τὴν Σαρεπτιάν χήραν ὁ προφήτης εἰσῆλθεν, ὅτε λιμῶντων ὁ ξένος παρεγένετο πρὸς τὴν λιμῶντουςαν ξενοδοχον, δρακὸς ἀλεύρου πηγὴν ἀένναον τὴν ὕδριαν ἐργάζεται, οὐ τὴν ποσότητα τῆς δωρεᾶς ἐξετάσας, ἀλλὰ τῇ προθυμίᾳ τῆς φιλοξενίας ἀντιμετρήσας τὴν ἀμοιβήν. Τοιαῦτα γὰρ τὰ τῆς χάριτος· μικρὰ λαμβάνουσα μεγάλα χαρίζεται.*
 Ähnliches liest man in der Hom. In Petrum et Heliam 2, 730 und In Heliam et viduam 3, 328.
 401 D *Ὅπου πλείων* siehe 18).
 401 D *Ὅκ ὀκνεῖ* siehe 18).
 401 D *Πανταχοῦ διὰ δυσκολίας* siehe 29).
 401 D *Οἱ πόνοι* siehe 16).

B. Identifizierte Fragmente.

I. Maximos, Loci communes, PG 91, 721—1018.

- 724 C *Σπάνιον* = Gregorius Naz. PG 35, 420 C oratio de fuga¹⁾
 C *Ἄμισθος* = Gregorius Nyss. PG 36, 472 C *Supremum vale*
 D *Ὅκ ἔστι τὸν* = 7, 197 E—198 A h. 15 in Matth.
 725 A *Δυσπεπίτευκτον* = Gregorius Nyss. PG 44, 1273 B de beatitudinibus VI
 A *Εἰ γὰρ τῶν* = 3, 25 AB h. de angusta porta etc.²⁾
 A *Ἄσπερο ἐπὶ* = 3, 3 C h. de decem millium tal. deb.
 B *Μὴ τοῖνυν* = 10, 13 D h. 2 in I. Cor.³⁾
 732 C *Πηγὴ* = 8, 246 E—247 A h. 41 in Io.
 737 C *Χλεύη, τὰ μὲν* = Methodios PG 18, 205 C—208 A *Convivium* or. XI cap. I⁴⁾

1) Lemma: *Χρυσοστόμων*.

2) Diese vielfach zitierte Homilie stammt nicht von Chrysostomos, sondern von einem späteren Verfasser, welcher Chrysostomos und andere Auktoren benützt hat.

3) Die vier folgenden Anepigrapha sind aus Gregor von Nyssa exzerpiert:

- 725 B *Ὅχ ὑπομένει* = PG 44, 1157 A oratio III de oratione dominica
 B *Ἐλευθέραν* = PG 44, 1156 C oratio III de oratione dominica
 B *Ἀδέσποτον* = PG 44, 877 A h. 5 in cantica canticorum
 C *Ὅκ ἔστιν* = PG 45, 24 D—25 A oratio catechetica cap. 5.

4) Lemma: *Χρυσοστόμων*.

- C *Μὴ καταμαλάττωμεν* = 1, 244 B—E contra eos qui subintroductas habent
- 745 B *Οὔτε παραιτεῖσθαι* = 7, 253 DE h. 19 in Matth.
- 752 B *Οὔτε πάντας* = 7, 177 A h. 13 in Matth.
- 757 A *Ὡςπερ ψυχὴ* = 9, 861 B Pseudo-Chrys. h. de caritate
 A *Οὐδὲν ὁμοιοίας* = 8, 463 A—D h. 78 in Io.
 B *Βέλτιον γὰρ ἡμῖν* = 11, 438 B, 437 C—F, 438 B h. 2 in I. Thess.
- 765 C *Ἐλεημοσύνη, ἡ πάσης* = 8, 482 B h. 81 in Io.¹⁾
 C *Ἐκεῖνα μόνα* = 11, 608 BC h. 11 in I. Tim.
 D *Ἐλεημοσύνης χωρὶς* = 11, 695 E, 696 AB h. 6 in II. Tim.
 D *Ὡν βουλόμεθα* = 11, 788 BC h. 3 in Philem.
- 768 A *Ἐκτεινόν σου τὰς* = 11, 664 DE h. 1 in II. Tim.
 B *Εἰ μὴ πένητες* = 11, 627 E—628 A h. 14 in I. Tim.
 C *Τί ματαιοπονεῖς* = 5, 568 DE Pseudo-Chrys. in Ps. 38, 7
 C *Οὐδὲν οὕτως* = 11, 225 A—C h. 4 in Philipp.²⁾
- 769 B *Πολλῆς ἀλογίας* = 1, 348 A ad viduam iuniorum
- 772 C *Ἐδεργετῶν νόμιζε μιμεῖσθαι Θεόν* = Gregorius Naz. PG 37, 909 A *poëmata moralia XXX v. 5*³⁾
 C *Ὅρωμεν πολλοὺς* = 4, 763 E h. 2 de Davide et Saule
 C *Ἐδεργετῶμεν τοὺς* = 9, 316 A h. 41 in acta
 C *Ἄρκει πολλαχοῦ* = 8, 325 C h. 55 in Io.
 D *Ὅκ εὖ ποιεῖ* = 11, 627 E, 628 A h. 14 in I. Tim.
- 773 A *Ὁ μὲν πρῶτον* = 8, 157 C h. 27 in Io.
- 777 B *Τιμῆς μέγεθος* = 7, 60 A h. 4 in Matth.
 B *Βασιλείας τοῦ* = 10, 371 E h. 39 in I. Cor.
 C *Ὅταν ἄρχων* = 1, 416 CD de sacerdotio V
 C *Οὐδὲν οὕτω* = 10, 546 C h. 15 in II. Cor.
 C *Ὅκ ἐν τῇ* = 3, 665 A epist. 124
- 784 C *Ὡςπερ τὸ καλῶς* = 2, 43 E—44 A h. 3 de statutis
 C *Ὁ δύνατον* = 7, 192 B h. 15 in Matth.
 C *Εἰ οἱ παραδεχόμενοι* = 3, 8 D h. de decem mill. tal. deb.
 C *Μὴ τὸ κακῶς* = 7, 197 B h. 15 in Matth.
- 789 A *Ὅταν μεταβολὴ τις* = 5, 508 DE in Ps. 48
- 793 C *Ὡςπερ εἶξ* = 6, 118 h. 3 in illud, Vidi Dominum

1) Lemma: *Θεολόγον*; bezieht sich auf die folgenden acht Chrysostomos-Zitate bis 768 C, insgesamt Anepigrapha.

2) Folgen Anepigrapha aus Gregor von Nazianz:

768 D *Μὴ χερίση* = PG 35, 1008 D—1009 A or. 18 funebris in patrem

D *Κρεῖσσον τὸ* = PG 36, 173 A or. 32 De moderatione in disputando

769 A *Γενοῦ τῷ πλησίον* = PG 35, 892 C or. 14 De pauperum amore.

3) Lemma: *Χρυσοστόμων*.

- 804 C *Ὁὐ πλούσιος* = 11, 209 E h. 2 in Philipp.
 808 C *Μέγα ἀγαθὸν* = 5, 531 D — 532 A in ps. 145
 809 A *Καλὸν πάντοτε* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1973 A h. de poenitentia etc.¹⁾
 A *Πολλάκις ὁ Θεὸς* = 5, 532 AB in Ps. 145
 B *Ἀνθρώπων μὲν* = 5, 533 BC in Ps. 145²⁾
 813 B *Τότε μάλιστα* = 1, 294 BC de virginitate cap. 35
 B *Ὁὐκ ἀκίνδυνον* = 1, 688 B h. 8 adv. Iudaeos
 C *Ἔστι γυνῶσις* = 10, 9 B h. 2 in I. Cor.
 817 A *Μὴ ἄλλους* = Gregorius Naz. PG 35, 424 A or. de fuga³⁾
 A *Μὴ δὴ βαρύνεσθε* = 8, 189 BC h. 32 in Io.
 821 B *Ἐντυγχάνειν δεῖ* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1944 A h. de poenit.⁴⁾
 829 B *Ἐν μόνον* = 1, 172 D ad Stagirium I
 837 C *Ὅταν σέ τις* = 8, 286 DE, 287 A h. 48 in Io.
 D *Ὁὐδὲν οὕτω* = 1, 390 AB De sacerdotio II
 D *Ἐντονωτέρας* = 3, 3 D h. de decem mill. tal. deb.
 D *Ὁργίλος εἶ* = 11, 14 C h. 2 in Eph.
 845 A *Οἱ πολλοὶ τῶν* = 2, 43 BC h. 3 de statutis
 852 A *Ὁὐ γὰρ ἔστιν* = 2, 44 A h. 3 de statutis
 856 C *Ὁ γὰρ μὴ* = 1, 727 D h. 2 de Lazaro
 C *Ὁ τὴν ἑαυτοῦ* = 1, 727 D h. 2 de Lazaro
 857 D *Ὡς οἰκέτης* = 4, 663 A sermo 4 in Genesim
 861 D *Ὁὐ τοσοῦτον* = 2, 151 E h. 15 de statutis
 864 A *Καθάπερ ἐν* = 2, 152 BC h. 15 de statutis
 865 C *Ὁ μετανοήσας* = 1, 11 D ad Theodorum lapsum I
 868 A *Ἡ ἁμαρτία* = 9, 80 C h. 10 in acta⁵⁾
 D *Τοιοῦτον ἡ ἁμαρτία* = 3, 585 E epist. 7 ad Olympiadem

1) Das Lemma *Χρυσοστόμων* der vorausgehenden Stellen bezieht sich jedenfalls auch auf dieses Anepigraphon, da die Predigt des Iohannes Nesteutes vielfach unter dem Namen des hl. Chrysostomos ging und diesem auch vom Verfasser des Florilegiums zugeschrieben wurde.

2) Das folgende Anepigraphon *Ἐὐηχός ἐστιν* steht in den Sacra Parallela PG 95, 1440 D unter dem Lemma des Nysseners.

3) Lemma: *Χρυσοστόμων*.

4) Lemma: *Λιδύμων*.

5) Die Stelle lautet: *Ἡ ἁμαρτία, ὡς (ἕως) μὲν ὠδίνεται, ἔχει τινὰ ἀσχύνην· ἐπειδὴν δὲ τελεσθῆ, τότε ἀναισχυντοτέρους ποιεῖ τοὺς ἐργαζομένους αὐτήν*. Dieses Fragment steht unter Basilios-Zitaten, deren erstes das Lemma *Βασιλείου* trägt. Es steht auch in den Basilios-Eklogen, die unter dem Namen des Symeon Metaphrastes gehen, Sermo VII *Περὶ ἁμαρτίας* PG 32, 1197 C, wozu der Herausgeber J. Garnier, der die Eklogenstellen sorgfältig verifizierte, keine Quelle angeben konnte, da es eben nicht von Basilios, sondern von Chrysostomos stammt.

- 869 A Ἀπόστηθι τῆς = 1, 499 BC h. de beato Philogonio
 A Ὡσπερ γὰρ = Ioannes Nesteutes PG 88, 1973 D—1976 A h.
 de poenit.
 = 2, 551 D—552 A de s. Babyla etc.¹⁾
- B Καθάπερ οἱ διὰ = 8, 40 E h. 5 in Io.
 C Ἐπὶ ἐνός = Ioannes Nesteutes PG 88, 1969 C h. de poenitentia
- 873 C Φαγῶν καὶ πίων = 9, 132 D h. 16 in acta
- 877 B Καιρὸς ἀθυμίας = 1, 224 D ad Stagirium III
- 880 D Ὑπνος οὐδὲν = 4, 762 D h. 2 de Davide et Saule
- 884 B Τοῖς ἐν μέθῃ = 1, 701 B h. in Kalendas
- 888 A Τὸ μὲν ἀπλῶς = 2, 547 B de s. Babyla etc.
 A Ἐννομος ζωῆ παρρησίας δημιουργός = 5, 694 E Ps.-Chr. in Ps. 118
 A Μερίστη παρρησία = 1, 489 BC h. 5 de incomprehensibili
- 893 A Οἱ συκοφάνται = 5, 568 A Pseudo-Chrys. in Ps. 18, 7
- 896 A Εἰκότως ἄρα = 8, 24 BC h. 3 in Io.
- 897 B Οὐδεμιᾶς δεῖται = 2, 539 B de s. Babyla etc.
- 901 C Εἰ πόλιν = 1, 729 C h. 2 de Lazaro
 C Καθάπερ σῶμα = 8, 200 BC h. 34 in Io.
- 908 D Ἀμύχανον τοῦ = 6, 166 C Domine non est in homine
- 912 A Ὁ ἔχων = 8 (II) 3 D Pseudo-Chrys. h. in decoll. praecurs.
 A Δεινὸν πενιχροτέραν = 1, 40 C ad Theodorum lapsum II
- 913 C Μὴ πρὸς τοὺς = 8, 32 CD h. 4 in Io.
- 917 B Πολιὰ οὐ = 5, 575 B Pseudo-Chrys. in Ps. 50
 B Μὴ τὸν νέον = 5, 575 B Pseudo-Chrys. in Ps. 50
- 921 B Οὐδὲν οὕτως = 9, 116 C h. 14 in acta
 B Καθάπερ τοῖς = 2, 576 DE de s. Babyla etc.
 C Ὅταν τις = 8, 502 A h. 84 in Io.
 C Οὐδὲν γὰρ οὕτω = 3, 563 B epist. 3 ad Olymp.
 C Ὅπερ γὰρ ἂν = 7, 131 E h. 9 in Matth.
- 924 C Ὁ γὰρ ἐπαιῶν = 4, 760 A h. 2 de Davide et Saule
 D Οὐχ οἱ τὰ = 4, 760 AB h. 2 de Davide et Saule
- 928 A Τίς ἀρετῆ = 11, 572 CD h. 4 in I. Tim.
- 929 C Καθάπερ ἡμεῖς = 3, 7 A h. de decem mill. tal. deb.
 C Οὐδὲν ὅλως = 1, 11 DE ad Theodorum lapsum I
 D Οἱ τὰ πολλὰ = 9, 101 AB h. 12 in acta
- 932 A Εἰ γὰρ οἱ = 8, 71 A h. 12 in Io.

1) Dieses Zitat ist nicht direkt aus Chrysostomos geschöpft, sondern aus Iohannes Nesteutes, mit dessen Predigt De poenitentia es wörtlich übereinstimmt, während Nesteutes seine Chrysostomosvorlage nicht unbedeutend überarbeitet hat. Der Verfasser des Florilegiums hielt übrigens auch die Predigt des Nesteutes für eine Predigt des hl. Chrysostomos.

- 936 C *Εἰ γὰρ ὑπὲρ* = 8, 235 BC h. 39 in Io.
 C *Ἡ μὲν γὰρ* = 4, 733 E h. 4 de Anna
 C *Ἄπασαν τὴν* = 3, 528 E—529 A epist. 1 ad Olymp.
- 940 B *Λόγος ἀπλῶς* = 3, 8 A h. de decem mill. tal. deb.
- 941 D *Οὐδέεις οὕτως* = 1, 226 C ad Stagirium III
- 944 A *Οὐκ οἶδας* = 5, 532 DE in Ps. 145
- 945 B *Οὐδὲν οὕτω* = 7, 42 C—43 A h. 3 in Matth.¹⁾
- 949 D *Τοῦτο μάλιστα* = 7, 119 C h. 8 in Matth.
- 952 A *Τὸν εὐσεβῆ* = 1, 168 D ad Stagirium I
 A *Καθάπερ γὰρ* = 3, 261 E h. 1 Habentes eundem Spiritum
- 953 A *Εἰ εἰκόνα* = 5, 527 C in Ps. 145
- 956 B *Πάντα διπλᾶ* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1945 B h. de poenit.²⁾
 C *Ψυχὴ ἐστὶν* = 4, 102 B h. 13 in Genesim³⁾
- 960 B *Ὡ φθόνε* = 10, 759 D Pseudo-Chrys. h. Exeuntes Pharisei
 B *Ὁ δαίμων* = 10, 283 DE h. 31 in I. Cor.
- 964 C *Οὐ τοὺς ἀνάγκη* = 1, 374 BC de sacerdotio II
 D *Οὐκ ἀνάγκη* = 8, 40 A h. 5 in Io.
 D *Οὐδέεις καρπὸς* = 5, 635 E Pseudo-Chrys. in Ps. 95
- 965 A *Ὡσπερ τῷ* = 2, 155 D h. 15 de statutis
 B *Μάλιστα πάντων Χριστιανοῖς* = 1, 374 BC de sacerdotio II⁴⁾
- 968 C *Οὗτος μάλιστα* = 7, 312 C h. 25 in Matth.
- 972 D *Οὐκ εὐεργετῶν* = 2, 253 A, 254 AB h. daemones non gubernare mundum
- 976 D *Ἴσασι καὶ* = 11, 13 B h. 2 in Eph.
- 980 C *Διὰ τοῦτο περὰ* = 2, 155 E h. 15 de statutis⁵⁾
- 984 A *Οὐδὲν οὕτω* = 8, 246 D h. 41 in Io.

1) Folgt das Anepigraphon *Μηδεὶς ἔποιον* = Gregorius Nyss. PG 44, 1200 D—1201 A or. I de beatitudinibus.

2) Lemma: *Χρυσοστόμου*.

3) Folgt das Anepigraphon: *Ψυχὴ ἐστὶν οὐσία γεννητή, οὐσία ζωὴα νοερά* = Gregorius Nyss. PG 46, 29 B de anima et resurrectione.

4) Lemma: *Κλήμεντος*, das zum nachfolgenden Zitat *Οὐ δυνατόν τινα* aus den Klementinischen Homilien gehört; vgl. K. Holl, Fragmente vornicänischer Kirchenväter aus den Sacra Parallela Nr. 14. Das vorstehende Chrysostomos-Fragment findet sich auch in den Sacra Parallela PG 95, 1285 A unter dem Lemma *Τοῦ αὐτοῦ*, das durch das unmittelbar vorausgehende Lemma *Κλήμεντος τοῦ στραματέως* bestimmt wird; vgl. K. Holl a. a. O. Nr. 306, wo dieses Chrysostomos-Fragment unter den nicht nachweisbaren und zweifelhaften Zitaten des Klemens von Alexandria angeführt wird. Unter Berufung auf die Loci communes von Maximos hat man dieses Chrysostomos-Fragment unter die Nachträge zu den Werken des Klemens von Alexandria aufgenommen PG 9, 746 B.

5) Das folgende Anepigraphon *Οὐ πάύεται λογισμὸς* steht in einer dem hl. Nilos zugeschriebenen Spruchsammlung PG 79, 1266 A.

- 985 B *Εἰ παιδὸς* = 7, 501 B h. 48 in Matth.
- 989 A *Οὐδὲν οὕτως* = 10, 59 C h. 7 in I. Cor.
 A *Τινὲς τῶν* = 10, 60 DE h. 7 in I. Cor.
 B *Δεινὸν ἡ συνήθεια* = Nilos PG 79, 785 C de monastica exercitatione cap. 54¹⁾
 B *Ψυχὴ ἄπαξ* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1973 D h. de poenitentia = 2, 551 D de s. Babyla etc.
 B *Πολλάκις τὴν φλόγα* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1976 A h. de poenitentia
 = 2, 551 D, 552 BC de s. Babyla²⁾
- 997 A *Εἰ βούλει* = 7, 422 A h. 37 in Matth.
- 1000 A *Οἱ μέθῃ* = 3, 453 AB Quod nemo laeditur nisi a seipso³⁾
 B *Ὁ τοῖς ὀνειροῖς προσέχων εἰς ἅπαν ἀδόκιμος* = Ioannes Klimax PG 88, 672 B scala paradisi, gradus III⁴⁾
- 1001 B *Οὐδεὶς κακὸν κακῷ ἰᾶται, ἀλλ' ἀγαθῷ κακόν* = 8, 303 A h. 51 in Ioannem⁵⁾
 B *Ὅταν ἐννοήσωμεν* = 3, 14 B h. de decem mill. tal. deb.
 C *Εἰ γὰρ δεῖ* = 3, 14 B h. de decem mill. tal. deb.
 C *Ἄν ἀφῆτε* = 3, 170 B—E h. in illud, Si esurierit inimicus
- 1004 A *Ὁ τοίνυν διὰ* = 3, 171 B h. in illud, Si esurierit inimicus
 A *Παντὸς ἀμαρτήματος* = 3, 13 D h. in decem mill. tal. deb.
 A *Τὸ κακίας ἐλεύθερον καὶ ὑφορᾶσθαι κακίαν ἀργότερον* = Gregorius Naz. PG 37, 81 B ep. 40⁶⁾
 A *Ὅταν ἰδῆς* = 4, 756 A h. 1 de Davide et Saule
 B *Ἐλύπησέ τις* = 8, 303 A h. 51 in Io.
- 1005 C *Ὡςπερ γὰρ ἡ* = 11, 796 D Pseudo-Chrys. h. in publicanum et pharis.⁷⁾

1) Steht als Anepigraphon inmitten von Chrysostomos-Zitaten.

2) Ist direkt aus Iohannes Nesteutes geschöpft, der auch hier seine Quelle überarbeitet hat.

3) Anepigraphon nach Basilios-Zitaten.

4) Lautet bei Iohannes Klimax: *Ὁ ἐνυπνίους πεισθεὶς εἰς ἅπαν ἀδόκιμος*. Das Lemma *Χρυσοστόμου* gehört zum Anepigraphon 1000 A *Οἱ μέθῃ*, das Lemma *Ἰωάν. Κλίμ.* zum Fragment 1000 B *Ὁ τοῖς ὀνειροῖς*.

5) Anepigraphon. Das vorausgehende Zitat hat das Lemma *Θεολόγου*.

6) Steht als Anepigraphon inmitten von Chrysostomos-Zitaten.

7) Folgen mehrere Anepigrapha, die nicht von Chrysostomos stammen. 1008 A *Πάντων σου τῶν πραγμάτων* wird sowohl im Maximus-Florilegium PG 91, 829 D als auch in den Sacra Parallela PG 95, 1529 B unter dem Lemma *Νεῖλον* angeführt. 1008 A *Ἐν τῇ εὐδίᾳ* = Basilios PG 31, 417 D h. in principium proverbiorum. 1008 A *Τὸ περὶ τὰ φαινόμενα* = Gregorius Nyss. PG 44, 1136 B de oratione dom. II.

- 1010 C *Λὸς τῷ δεομένῳ* = 8, 253 BC h. 42 in Io.
 1012 C *Οὐδείς φίλος* = 7, 601 ECD, 602 E h. 59 in Matth.¹⁾
 1016 C *Πολλὴ μὲν ἡδονή* = 8, 209 BC h. 36 in Io.²⁾
 1017 B *Οὐ τῷ μέτρῳ* = 7, 533 D h. 52 in Matth.³⁾

II. Sacra Parallela, PG 95, 1069—1588; 96, 9—442.⁴⁾

PG 95, 1069—1588:

- 1076 A *Λιὰ τοῦτο καὶ ἐπὶ* = 8, 462 A h. 78 in Io. (Ed)
 1092 D *Οὐ τοσοῦτον ἐργάζεσθαι* = 2, 151 E, 152 BCD h. 15 de statutis (Ed)
 1093 A *Φόβος οὐδὲν* = 2, 154 B h. 15 de statutis (Ed)
 1105 C *Οὐχ ἵνα φάρωμεν* = 6, 163 B—D h. Domine non est in homine⁵⁾
 1112 A *Οὐ πάντα ἡμῖν* = 2, 502 E—503 A h. 5 de laudibus Pauli⁶⁾
 B *Εἰδότες, ὅτι* = 6, 167 B h. Domine non est in homine
 1125 B *Ἄει, μάλιστα* = 3, 381—384 D h. in Eutropium (Ed)
 1132 A *Ταράσσεται ἄνθρωπος* = 5, 566 B—567 C Pseudo-Chrys. in Ps. 38, 7 (Ed)
 1133 A *Τὰ παρόντα πάντα* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1948 D, 1952 D, 1953 A, 1976 C h. de poenitentia⁷⁾
 1144 C *Ὅσῳπερ ἄν* = 1, 233 CD contra eos qui subintroductas habent (Ed)
 D *Οὐχ ἀπλῶς πρὸς* = 1, 374 E de sacerdotio II (Ed)
 D *Ἐν μόνον* = 4, 773 C, 779 D h. 3 de Davide et Saule (Ed)
 1145 A *Τότε μείζους* = 4, 781 E h. 3 de Davide et Saule
 A *Ὅταν ἐννοήσωμεν* = 3, 14 B h. de decem millium tal. deb.⁸⁾

1) Das folgende Anepigraphon *Ὁ μὴ καταδεχόμενος* steht in den Sacra Parallela PG 96, 337 B im Anschluß an ein Basilios-Zitat.

2) Steht als Anepigraphon nach Zitaten aus Gregor von Nazianz.

3) Das folgende Anepigraphon *Ἐν ἀμίλλαις πονηραῖς* steht bei Basilios PG 31, 357 B h. adversus iratos.

4) Quellenangaben der Herausgeber (= Ed) werden angemerkt, auch wenn sie nicht vollständig sind.

5) Lemma: Chrys. Homo cur conditus. Diese Bemerkung steht in der Ausgabe von Le Quien nicht als Lemma, sondern als Randglosse.

6) Dieses und das folgende Fragment stehen auch PG 86, 2060, Leontii et Ioannis rerum sacrarum liber II, unter dem Lemma: *Τοῦ Μακαρίου ἐκ τῆς εἰς τὸν ἅγιον Παῦλον ὁμιλίας*, und: *Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ: Οὐκ ἐν ἀνθρώπῳ ἡ ὁδὸς αὐτοῦ*. Das erste Lemma lautete bei Leontios ursprünglich jedenfalls richtig: *Τοῦ μακαρίου Χρυσοστόμου κτέ.*

7) Wird unter dem Namen des Chrysostomos angeführt; der Großteil der Stelle ist tatsächlich aus Chrysostomos geschöpft: A *ὡσπερ τῆς ἰδίας σιᾶς* — B *ἀπ' ἐκείνου πρὸς ἄλλον* = 2, 430 E—431 A h. de resurrectione.

8) Lemma: Eiusdem, Quid in iniuria spectandum.

- B *Ἐὰν ἔχης τι* = 2, 384 ECD, 385 AB h. 1 de prodicione Iudae (Ed)
- 1165 A *Ἡ ἀμαρτία, ἕως* = 9, 80 C h. 10 in acta (Ed)
- A *Ὁὐ τὸ θλίβεσθαι* = 9, 123 DE h. 15 in acta
- A *Ὁὐχ οἱ ἀσεβοῦντες* = 1, 626 D h. 4 adv. Iudaeos¹⁾
- A *Μὴ προσεύξῃ* = 1, 683 DE h. 8 adv. Iudaeos
- D *Οἱ πολλὰ πταίοντες* = 9, 101 AB h. 12 in acta
- 1185 B *Ὁὐδὲν ὄλωσ* = 1, 11 DE ad Theodorum lapsum I
- C *Ἀντίστασις ἔσται* = 1, 33 DE ad Theodorum lapsum I
- C *Μνημονεύετε* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1944 C h. de poenitentia
- D *Ἐπὶ τοῦ ἐνός* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1969 C h. de poenitentia
- D *Καθάπερ ἡμεῖς* = 3, 7 A de decem mill. tal. deb.
- 1200 B *Τοιοῦτον τῶν* = 2, 38 A h. 3 de statuis (Ed)
- B *Ἡ τῆς ἀγάπης* = 3, 2 AB h. de decem mill. tal. deb. (Ed)
- C *Ὡςπερ ψυχή* = 9, 861 BC Pseudo-Chrys. h. de caritate (Ed)
- D *Ὅσοι τοίνυν* = 9, 861 D—862 C Pseudo-Chrys. h. de caritate
- 1205 B *Ὁὐδεμιᾶς δεῖται* = 2, 539 B de s. Babyla etc.
- C *Ὅυτε τὸ φῶς* = 2, 542 BC de s. Babyla etc.²⁾
- 1209 A *Τοὺς ὑπὸ βασιλείως* = 4, 757 E—758 A h. 1 de Davide et Saule
- 1212 B *Πάσης δαιμονικῆς* = 1, 224 C ad Stagirium III (Ed)
- B *Καιρὸς ἀθυμίας* = 1, 224 D ad Stagirium III
- 1224 B *Ἡ εὐτελής διαίτα—μαθήματα* = Nilos PG 79, 792 C de monastica exercitatione cap. 59³⁾
- 1228 B *Ὁὐκ ἐν τοῖς πολέμοις* = 1, 369 CD, 370 D de sacerdotio I⁴⁾
- 1229 D *Ὁρῶμεν πολλοὺς* = 4, 763 E h. 2 de Davide et Saule
- 1240 A *Τοιαῦται τῶν ἀγίων* = 4, 756 E h. 1 de Davide et Saule⁵⁾
- 1245 C *Τότε μάλιστα* = 7, 168 C h. 13 in Matth. (Ed)⁶⁾

1) Laut Anmerkung des Herausgebers Le Quien hat das Zitat im Cod. Rupef. das Lemma: *Τοῦ αὐτοῦ, ἐκ τοῦ α' πρὸς Ἰουλιανόν*. Da von Chrysostomos keine Schrift gegen Iulian bekannt ist, denkt Le Quien an das Werk des Kyrillos von Alexandrien gegen Iulian. Wie man sieht, liegt im Lemma ein Schreibfehler vor, der durch unrichtige Auflösung einer Abkürzung entstanden ist: *ἐκ τοῦ α' πρὸς Ἰουδ*.

2) Lemma: S. Iustini. Dieser Irrtum wurde korrigiert und der Fundort des Fragmentes angegeben von Holl a. a. O. Nr. 126.

3) Unter dem Lemma „Chrysostomi“ geht im unmittelbaren Anschluß voraus: *Τὸ καλῶς ἔχειν ὀλίγα πολὺ τιμιώτερον τοῦ κακῶς ἔχειν πολλά*. Dieses Zitat steht zweimal im Florilegium des Maximus sowohl unter dem Lemma *Γρηγορίου Ν^οσση* PG 91, 793 C als auch unter dem Lemma *Θεολόγον* PG 91, 804 C.

4) Lemma: Basilii.

5) Lemma: Eiusdem = Gregorii Nysseni in orat. domin.

6) Lemma: Hom. 14 in Matth. — Das folgende Anepigraphon *Ἀρμόζει τῷ*

- 1257 B *Ούτε δ μὴ* = 1, 33 B ad Theodorum lapsum I
 1265 B *Ἄπονον θεός* = 6, 392 B h. in nativitatem Christi (Ed)
 1269 B *Ὁ τὸν θεόν* = 4, 782 B h. 3 de Davide et Saule
 1276 D *Εὐλογητός ὁ θεός* = Fronto, Chrys. opp. lat. (Paris 1614) V,
 158 C h. ad neophytos (Ed)
 1284 A *Ἄρα, ἀραπητέ* = 5, 567 C—E, 568 A Pseudo-Chrys. in Ps.
 38, 7 (Ed)
 1285 A *Μάλιστα πάντων* = 1, 374 BC de sacerdotio II¹⁾
 D *Τὸς ἐν τῇ πόλει* = 2, 18 D h. 1 de statutis
 1288 A *Καθάπερ ὁ λίθον* = 1, 463 BC h. 3 de incomprehensibili (Ed)
 1296 C *Τὸν πνευματικόν* = 2, 373 CD de baptismo Christi²⁾
 1305 B *Βίον ἀλλότριον* = 2, 43 B, 44 A h. 3 de statutis
 B *Καὶ ἄλλως δὲ* = 1, 418 B de sacerdotio V (Ed)
 1325 A *Οὐδὲν τοίνυν ἐφάμιλλον* = 8 (II), 2 A—3 D Pseudo-Chrys. h.
 in decollationem praecurs.
 1332 C *Τί ἐστιν εὐμορφος* = 5, 575 DE Pseudo-Chrys. in Ps. 50³⁾
 1340 A *Φαγὼν καὶ πῶν* = 9, 132 D h. 16 in acta
 1345 C *Λόγος ἀπλῶς* = 3, 8 A h. de decem millium tal. deb.
 1349 B *Ἄπονον θεός βούλεται* = 6, 392 B h. in nativitatem Christi⁴⁾
 1361 A *Οἱ τοὺς ἀγαθούς* = 4, 760 B h. 2 de Davide et Saule⁵⁾
 1364 D *Ὁ δύνατον* = 7, 192 B h. 15 in Matth.
 D *Ὁὐκ ἔστι τὸν* = 7, 197 E h. 15 in Matth.
 1372 B *Ἐπειδὴν εὐρωσι* = 3, 9 AB h. de decem millium tal. deb.⁶⁾
 1376 A *Τότε μάλιστα* = 1, 294 BC de virginitate cap. 35
 D *Ὁ διαβάλλον* = 2, 42 AB, 43 A h. 3 de statutis
 D *Βίον ἀλλότριον* = 2, 43 BC h. 3 de statutis⁷⁾
 1377 B *Ὡςπερ τὸ καλῶς* = 2, 43 E h. 3 de statutis

ἐγκρατεῖ steht in den Sacra Parallela PG 96, 181 A wieder als Anepigraphon, ferner in den Parallela Rupef. PG 96, 482 D unter dem Lemma *Τοῦ ἁγίου Σεραπίωνος, ἐκ τῆς νέ' ἐπιστολῆς*.

1) Lemma: Eiusdem = Clementis Alexandrini; vgl. die Bemerkung zum Florilegium des Maximos zu PG 91, 965 B und Holl a. a. O. Nr. 306.

2) Nach Holl a. a. O. Nr. 128 führt eine Hs dieses Zitat unter dem Namen des Iustinus an.

3) Der unmittelbar sich anschließende Teil des Zitates *Αἱ γυναῖκες — ἀνθροβρίσαι* findet sich nicht in der zitierten Predigt, die ihrerseits wieder aus verschiedenen Quellschriften kompiliert ist.

4) Anepigraphon im Anschluß an ein Basilios-Zitat; das nämliche Fragment steht oben PG 95, 1265 B.

5) Anepigraphon.

6) Lemma: Eiusdem = Basilii.

7) Vgl. oben PG 95, 1305 B.

- 1381 A Ὡςπερ ἐπὶ τῆς κιδάρας = 3, 3 C h. de decem millium tal. deb.¹⁾
 1396 A Ὅταν αὐτός τις = 1, 416 CD de sacerdotio V²⁾
 1400 C Ἐξετασθήσονται = 3, 7 C de decem millium tal. deb.
 1416 D Τοσοῦτον τὸ μέσον = 1, 459 A h. 2 de incomprehensibili³⁾
 1420 D Ὅπερ ἐπὶ τῆς = 3, 2 D h. de decem millium tal. deb.⁴⁾
 1429 A Ἀμήχανόν ἐστι = 6. 166 CD h. Domine, non est in homine⁵⁾
 1433 C Ἀπὸ τῆς πλευρᾶς = Fronto, Chrys. opp. lat. (Paris 1614) V,
 160 CD (Ed) h. ad neophytos
 D Καθάπερ λιμένας = 2, 367 B—D h. de baptismo Christi
 1436 A Μὴ ἀπέχον = 3, 391 D de capto Eutropio (Ed)
 1441 C Ὁ τοῦ πονηροῦ = Gregorios Nyss. PG 44, 1192 D—1193 A
 de oratione domin. V⁶⁾
 D Καλὸν πάντοτε = Ioannes Nesteutes PG 88, 1973 A h. de poenitentia
 D Μέγα ἀγαθὸν = 5, 531 D—532 A h. in Ps. 145
 1444 A Μέγα ὄπλον = 5, 533 B—E h. in Ps. 145
 C Ἐξῆλθεν ὁ Ἰησοῦς = 3, 435 C—437 C, 439 A, 440 D—443 E
 h. de Chananaea (Ed)
 1468 D Οὐκ ἐστὶ κάλυμα — ὑπερακοντίσασα = 3, 7 B h. de decem
 millium tal. deb.
 1505 C Μὴ ἀπόρει = 9, 791 E—793 B Pseudo-Chrys. h. de eleemosyna
 1509 A Τί ματαιοπονεῖς = 5, 568 DE Pseudo-Chrys. in Ps. 38, 7 (Ed)
 B Αὐτοῦ αἱ ἀρπαγαὶ = 5, 566 C—567 A Pseudo-Chrys. in Ps. 38, 7
 C Μὴ μοι λέγε = 9, 790 A—C Pseudo-Chrys. h. de eleemosyna.
 1512 A Διὰ τὰ χροήματα = 5, 567 E—569 A Pseudo-Chrys. in Ps
 38, 7 (Ed)

1) Nach Holl a. a. O. Nr. 324, der dieses Zitat identifizierte, steht dasselbe in einer Hs unter dem Lemma Κλήμεντος.

2) Nach dem Lemmataverzeichnis von Fabricius-Harles PG 94, 49 müßte das Lemma zu dieser Stelle lauten: *Εἰς τὸν Ἀθανάσιον*. Dieser Irrtum entstand wohl dadurch, daß sich das Lemma *Ἀθανασίου* von der nächstfolgenden Stelle verschoben hat und unrichtig aufgelöst wurde.

3) Anepigraphon.

4) Das Lemmataverzeichnis von Fabricius-Harles PG 94, 49, das die Paginierung der Ausgabe von Le Quien vor Augen hat, bemerkt: *Εἰς τὸν ἐν Πράξει δεσμοφύλακα*, 456 sequ. = 1420 D nach der Migne-Ausgabe. Richtig sollte es heißen: 466 sequ. = 1441 D sequ., wo zwei Zitate aus der Erklärung des hl. Chrysostomos zu Ps. 145 stehen, deren Titel mit den Worten abschließt: *καὶ εἰς τὸν ἐν Πράξει δεσμοφύλακα* 5, 525.

5) Folgen zwei Paeilios-Zitate unter dem Lemma Eiusdem = Chrysostomi:

1429 B Μὴ πεποιθετε = PG 29, 417 B in Ps. 45

B Ὅταν ἐν ταῖς = PG 29, 417 CD in Ps. 45.

6) Lemma: Chrysostomi.

- 1513 C Ἴδετε τὸν πλοῦτον = 3, 388 B—389 B h. de capto Eutropio (Ed)
 1516 B Μέχρι τότε = 3, 390 C—391 C h. de capto Eutropio (Ed)
 1517 B Ἐψας λύχνον = Eusebios Alexandrinus PG 86 (I), 342 AB sermo IV¹⁾
 1533 B Ὅταν ἰδῆς = 4, 756 AB h. 1 de Davide et Saule
 B Οὐδὲν ἀσφαλέστερον = 4, 762 E h. 2 de Davide et Saule
 C Πολλῶ μείζον = 4, 763 CD h. 2 de Davide et Saule
 1536 C Ὁ τὰ ἐτέρου — ἐσχάτην = 8, 77 C h. 13 in Io.²⁾
 C Εὐσεβῆς γὰρ — ἀδικῶν = Nilos PG 79, 1249 Capita paraenetica 5
 C Εἰ σπείρεις — δύνασαι = Nilos PG 79, 1244 Sententiae 42³⁾
 1544 D Τοσοῦτον ἀνώτερον = 1, 381 A de sacerdotio III (Ed)
 1545 A Οὐ γὰρ ἔστι = 1, 390 DE de sacerdotio III
 A Οὐ γρη τῆν = 1, 380 B de sacerdotio II
 A Οἱ πολλοὶ ὅταν = 1, 396 C de sacerdotio III
 A Μηδεὶς μῆτε νέον = 5, 575 A—C Pseudo-Chrys. in Ps. 50 (Ed)
 1548 A Εἰ ὁ πατριάρχης = 2, 35 C—36 A h. 3 de statuis (Ed)
 B Τοιαῦτα τῶν ἀγίων = 2, 36 B h. 3 de statuis
 1553 D Πόθεν, εἶπέ μοι = 1, 387 CD de sacerdotio III
 D Οὐδὲν διδασκάλου = 9, 5 DE h. 1 in acta
 D Ὅσον πρὸς μείζονα = 3, 7 DE h. de decem millium tal. deb.
 1557 B Ὡςπερ τῷ στρουθίῳ = 2, 155 DE h. 3 de statuis⁴⁾
 PG 96, 9—442:
 13 C Ἀκόρεστος ἢ γλυκύτης = 2, 809 C Pseudo-Chrys. h. in sancta Theophania
 13 C Εἰκόνα τις — εἰκόνες εἰσίν = 5, 527 C in Ps. 145
 D Εἰ σώματος = 4, 772 AB h. 3 de Davide et Saule (Ed)

1) Lemma: Chrysostomi. Wird von Holl a. a. O. Nr. 474—496 unter den Fragmenten des Eusebios Alexandrinus nicht erwähnt.

Hier haben wir ein Beispiel dafür, daß ein direkt überlieferter Text durch ein Fragment der Sacra Parallela eine notwendige Korrektur erfahren kann. Bei Eusebios Alexandrinus heißt es PG 86, 342 B: *Μὴ ἀδικήσης τὸν πλησίον σου, τὸν ὄφρανον μὴ κονδυλίσης, τῆν χεῖρα μὴ κατὰ δεινά ὀπεύσης [σπεύσης Ed].* Der letzte, unverständliche Passus ist nach dem obigen Fragment der Sacra Parallela zu korrigieren und muß lauten: *τῆν χῆραν μὴ καταδυναστεύσης.*

2) Steht samt der folgenden Stelle *Εὐσεβῆς γὰρ* im Florilegium des Maximus PG 91, 856 B im Anschluß an Basilios-Zitate. Der Gleichklang des Satzes *Εὐσεβῆς γὰρ — ἀδικῶν* mit der Nilos-Sentenz beweist noch nicht, daß diese als Quelle gedient hat, da die Capita paraenetica des Nilos teilweise aus älteren Schriften kompiliert sind.

3) Anepigraphon.

4) Anepigraphon.

- 16 A Ἐντυγγάνειν δεῖ = Ioannes Nesteutes PG 88, 1944 A h. de poenitentia
- 17 A Ὁ Μωϋσῆς = Fronto, Chrys. opp. lat. (Paris 1614) V, 160 ABD h. ad neophytos
- C Τί ποιεῖς = 2, 374 D—375 C h. de baptismo Christi (Ed)
- 25 B Ἐπεὶ ὧν πάθωμεν = 7, 132 A h. 9 in Matth.¹⁾
- 32 A Μὴ τοίνυν ἀπίδης = 1, 764 D—765 E h. 5 de Lazaro
- 37 B Ὅρα εἰς τὴν = 11, 468 A—472 B h. 6 in I. Thess. (Ed)²⁾
- 44 C Μὴ φθόνηι = 10, 426 AB h. 1 in II. Cor.
- 69 A Ἐν μόνον = 1, 172 D ad Stagirium I (Ed)
- 72 D Ἐάν τις σε = 4, 774 CD h. 3 de Davide et Saule
- 73 A Τῶν κακῶς — πᾶν τὸ πῦρ = 1, 257 B Quod regulares feminae etc.
- A Οὐχ οἱ κακῶς = 1, 255 A Quod regulares feminae etc.
- D Το μὲν ἀπλῶς = 2, 547 B de s. Babyla etc.
- 88 B Οὐδὲν ὄλωσ = 1, 11 DE ad Theodorum lapsum I (Ed)³⁾
- B Εἰς ἐστὶ νεκρῶν = 5, 568 D Pseudo-Chrys. in Ps. 38, 7
- B Ὅταν ὁ Θεὸς = 4, 749 B h. 1 de Davide et Saule⁴⁾
- 89 B Οὐδὲν οὕτως ἡμᾶς = 1, 245 D contra eos qui subintroductas habent⁵⁾
- 93 B Τί μαχόμεθα = Gregorios Antiochenus PG 88, 1880 CD sermo II de baptismo Christi⁶⁾
- D Κἂν τις βούληται = 7, 197 AB h. 15 in Matth.
- 96 A Εἰ οἱ παραδεχόμενοι = 3, 8 B h. de decem millium tal. deb.
- 104 A Ὁ κατέχων = 2, 43 D h. 3 de status (Ed)
- B Ἡκουσας λόγον = 2, 43 D h. 3 de status
- 113 D Εἰ μὲν πάθος = 1, 5 BC ad Theodorum lapsum I (Ed)
- 114 A Κἂν μὴ πᾶσαν = 1, 8 A ad Theodorum lapsum I (Ed)
- A Οὐ χρόνου = 1, 8 D ad Theodorum lapsum I (Ed)

1) Die unmittelbar sich anschließende Stelle Ἐὰν γλίχη εἰσελθεῖν steht bei Nilos als 285. Brief des III. Buches seiner Briefsammlung PG 79, 525 A.

2) Folgen unter dem Lemma Eiusdem = Chrysostomi drei Basilios-Zitate:

41 C Μὴ γὰρ ἀδαμάντινος = PG 31, 232 AB h. de gratiarum actione

D Ἡτιμάσθης = PG 31, 236 BC h. de gratiarum actione

D Μῆτε τὰ φαιδρὰ = PG 31, 236 C h. de gratiarum actione.

3) Dieses Zitat steht auch oben PG 95, 1185 B.

4) Lemma: S. Basil. hom. 1 de Davide et Saule.

5) Lemma: S. Greg. Nyss.

6) Die Fredigt wird unter dem Namen des Gregor von Nyssa in den Parallela Rupef. PG 96, 509 B zitiert und geht auch unter dem Namen des Chrysostomos 13, 232—237, gehört aber sicher dem Gregor von Antiochia an; vgl. Zeitschrift für kath. Theol. XXV (1901) 367—369.

- A Ὁ μετανοήσας = 1, 11 D ad Theodorum lapsum I (Ed)
 A Ὅταν ἀμάρτης = 5, 574 B—D, 575 B—580 C, 581 D Pseudo-Chrys. in Ps. 50 (Ed)
- 125 C Διὰ τοῦτο ἀκροθίνια = 5, 585 E—589 E Pseudo-Chrys. in Ps. 50 (Ed)
- 133 B Ἡ πρόφασις = 2, 730 B—732 D h. in Petrum et Eliam
- 137 C Εἰ τίς ἐστι = 5, 608 AB Ps.-Chrys. sermo de turture (Ed)
 D Μηδεὶς ἀπογινώσκω = 3, 434 D—435 C h. de Chananaea
- 140 B Κλαῦσον πρὸ καιροῦ = Ioannes Nesteutes PG 88, 1941 B, 1956 B h. de poenitentia
 C Οὐκ ἐστι χρεία = Ioannes Nesteutes PG 88, 1974 B h. de poenitentia
 C Μὴ ἀπογίνωσκε = 3, 11 C h. de decem millium tal. deb.¹⁾
- 144 B Εἶπεν, Ἐλέησόν με = 5, 585 CD Pseudo-Chrys. in Ps. 50 (Ed)
 D Ἐπειδὴ τινες = 1, 821 A—822 E Pseudo-Chrys. contra Iudaeos et Gentiles etc.
- 149 B Εἶπεν ὁ Ἰησοῦς = 10, 789 B—E Pseudo-Chrys. h. in triduanam resurr.²⁾
- 153 C Οὐ τὸ πεσεῖν = 1, 9 A ad Theodorum lapsum I (Ed)
 C Πολλοὶ τῶν ἀμαρτ. = 3, 10 E h. de decem millium tal. deb. (Ed)
 D Ψυγὴ ἄπαξ = Ioannes Nesteutes PG 88, 1974 D—1976 A h. de poenitentia
 = 2, 551 E, 552 A—D de s. Babyla etc.³⁾
- 165 D Τοῖς ἐν μέθῃ = 1, 701 B h. in Kalendas
- 189 A Πολλοὶ τῶν πλουσίων = 10, 826 BC Pseudo-Chrys. h. in centurionem (Ed)
- 200 B Νηστεύων μὴ = 10, 846 B—D Pseudo-Chrys. h. de ieiunio (Ed)
 C Νηστεύοντες τῆς = Eusebios Alexandrinus PG 86, 316 A—317 D sermo de ieiunio⁴⁾
- 204 A Νηστεία καὶ δέησις = 10, 847 CD Pseudo-Chrys. h. de ieiunio (Ed)
 A Οὐκ ἀποχή = Ioannes Nesteutes PG 88, 1945 D h. de poenitentia

1) Das folgende Anepigraphon *Δέχεται καὶ λίαν* dürfte kaum von Chrysostomos stammen.

2) Lemma: Eiusdem = Eusebii. Holl a. a. O. Nr. 495 spricht dieses Zitat mit Recht dem Eusebios Alexandrinus zu, dem auch Fabricius-Harles, bibl. gr. X, 249 die Hom. in triduanam resurrectionem zuerkennen.

3) Das Zitat liegt hier in der überarbeiteten Fassung des Iohannes Nesteutes vor, aus dem es also direkt entnommen ist.

4) Lemma: Eiusdem = Chrysostomi; das Zitat wird von Holl a. a. O. Nr. 474—496 unter den Fragmenten des Eusebios Alexandrinus nicht erwähnt.

- A *Φιλήσωμεν τὴν* = 4, 670 D sermo 6 in Genesim
 A *Τὸ μετὰ νηστείας* = 5, 531 CD in Ps. 145
 213 C *Ἐπιγνώμεν* = 2, 156 E—157 A h. 15 de statusis
 221 D *Οὐχ οὕτω κεντεῖ* = 2, 158 DE h. 15 de statusis (Ed)
 228 B *Οἶδα ἐγὼ* = Eusebios Alexandrinus PG 86, 344 AB sermo V¹⁾
 236 A *Οὐκ οἶδας* = 5, 532 DE in Ps. 145²⁾
 248 B *Γάμος συγγνώμη πάθους* = Gregorios Naz. PG 37, 634 v. 20
 exhortatio ad virgines³⁾
 B *Οὐδὲν οὕτως ἀνάξιον* = 1, 237 B contra eos qui subintroductas
 habent⁴⁾
 256 C *Μὴ εἶπης* = 5, 581 D—583 A Pseudo-Chrys. in Ps. 50
 260 B *Παρίς μερίστη* = 2, 156 B h. 15 de statusis⁵⁾
 B *Οὐδὲν δυσωδέστερον* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1937 C h. de
 poenitentia
 B *Κυνὶ ἔοικεν* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1952 C h. de poeni-
 tentia⁶⁾
 B *Φεῦγε τὴν τέρψιν* = Ioannes Nesteutes PG 88, 1977 D h. de
 poenitentia
 261 D *Πεῖρα μήτηρ συνέσεως* = Gregorios Naz. PG 37, 353 A epist. 216⁷⁾
 D *Ἐκάστῳ ἡ πεῖρα* = 2, 155 E—156 A h. 15 de statusis⁸⁾
 265 A *Ὅλος, εἰ χροῖ* = 1, 164 CD Ad Stagirium I
 272 C *Καθαροὶ θυμοῦ* = 9, 140 C h. 17 in acta
 C *Ἐπικατάρατος* = 9, 140 C h. 17 in acta
 C *Ὁ θυμὸς* = 9, 141 B h. 17 in acta (Ed)
 D *Οὐδὲν οὕτως* = 1, 390 B de sacerdotio III (Ed)
 D *Ἔθος τοῖς πολλοῖς* = 2, 565 D de s. Babyla etc. (Ed)
 D *Ἐπειδὴν ἄπαξ* = 1, 375 A de sacerdotio II (Ed)
 D *Τυραννικὸν* = 3, 3 D h. de decem millium tal. deb.

1) Lemma: Incerti auctoris. Holl a. a. O. Nr. 479 hat das Zitat identifiziert. Die Homilie steht auch bei Pseudo-Chrysostomos 10, 840—842.

2) Holl a. a. O. Nr. 499 führt das Fragment unter den unechten Eusebios-Zitaten an; nach zwei Hss Holls stammt das Stück aus Chrysostomos *ἐκ τοῦ εἰς Ἐυτρόπιον*; auch Fabricius-Harles bemerken in ihrer Zusammenstellung der Chrysostomos-Zitate PG 94, 49 zu dieser Stelle: *Adversus Eutropium* (qui locus in editis deest).

3) Lemma: Chrysostomi.

4) Anepigraphon; das Lemma der vorausgehenden Stelle gehört hierher.

5) Nach der Anmerkung von Le Quien lautet das Lemma der Parallele Rupef. τοῦ αὐτοῦ, ὅτι χροῖ γενναίως φέρειν τὴν πενίαν.

6) Parall. Rupef.: *ἐκ τοῦ Περὶ μετανοίας*.

7) Lemma: Chrysostomi.

8) Anepigraphon; das Lemma der vorausgehenden Stelle gehört hierher.

- 273 C Ὅταν αὐτὸς = 1, 416 CD de sacerdotio V (Ed)¹⁾
 308 A Τίνος ἔνεκεν = 3, 383 BDE h. in Eutropium (Ed)
 317 D Ἐπεὶ ὧν ἂν πάθωμεν = 7, 132 A h. 9 in Matth.²⁾
 321 C Τὸ μηδὲν τοὺς = 8, 217 A h. 34 in Io.
 C Οἱ πολλὰ = 9, 101 AB h. 12 in acta³⁾
 D Ὅταν εὐημερίας = 7, 174 C h. 13 in Matth.⁴⁾
 324 C Ἀκούσας Ἀβραάμ = 1, 770 A—E h. 5 in Lazarum
 332 A Τοιαύτη ἢ τοῦ = 2, 546 D de s. Babylla etc.
 333 A Ἡ συνήθεια = Ioannes Nesteutes PG 88, 1940 C h. de poenitentia
 340 B Τὸ ἐλέσθαι = 6, 164 E—165 A h. Domine, non est in homine⁵⁾
 360 D Οὐ χρὴ τὴν σύνεσιν ἡλικία κρίνειν = 1, 380 B de sacerdotio II
 361 D Ναῦται μὲν = 2, 367 B h. de baptismo Christi
 368 C Εἰ τι ὑπίστη = 2, 822 D—823 A Pseudo-Chrys. h. in venerabilem crucem (Ed)
 369 C Τί ἐστι τελώνιον = 3, 434 CBC h. de Chananaea⁶⁾
 376 C Ὑπνος οὐδὲν = 4, 762 D h. 2 de Davide et Saule
 386 B Οὐδὲν οὕτως αἰδεσίμους = 9, 116 C h. 14 in acta
 B Μηδέποτε φοβηθῆς πειρασμὸν = 3, 433 BC h. de Chananaea
 389 D Ἦλθεν Ἠλίας = 2, 736 A—E h. in Petrum et Eliam⁷⁾
 396 B Οὐδεὶς οὕτως ἑαυτοῦ = 1, 226 C in Stagirium III
 B Τοιαύτη ἢ τοῦ = 2, 576 DE de s. Babylla etc.⁸⁾
 B Οὐδέποτε παύεται = 2, 576 E—577 A de s. Babylla etc.
 C Ἐπὶ ἡμῶν = 3, 9 BC h. de decem millium tal. deb. (Ed)
 D Τὴν ἄφατον = 3, 12 B h. de decem millium tal. deb. (Ed)
 397 D Ἔθος τοῖς πολλοῖς = 2, 565 D de s. Babylla etc.⁹⁾
 400 A Οὐχ ἢ τῶν λεγομένων = 4, 780 C h. 3 de Davide et Saule¹⁰⁾

1) Steht oben PG 95, 1396 A.

2) Steht oben PG 96, 25 B.

3) Anepigraphon, steht oben PG 95, 1165 D.

4) Anepigraphon. Das folgende Anepigraphon *Οἱ τελείως δυσκάρητοι* stammt nicht von Chrysostomos.

5) Lemma: Chrysost. hom. 28; dies stimmt mit der Zählung bei Savile, Chrys. opp. 5, 168—175.

6) Lemma: Chrys. Hom. de conv. Matth.

7) Anepigraphon. Fabricius-Harles bemerken richtig PG 94, 46: Incertus 707 sequ. = PG 96, 389 D ss. forsan Chrysostomos.

8) Anepigraphon.

9) Das Lemma der vorausgehenden Stelle: Chrysost. orat. 2 in S. Babyll. gehört hierher; das Fragment steht auch oben PG 96, 272 D. Die vorausgehende Stelle lautet: Τὸ ἐκούσιον λυπηρὸν τοῦ ἀκουσίου τερπνοῦ τιμιώτερον; sie steht im Anschluß an mehrere Zitate aus Gregor von Nazianz.

10) Anepigraphon.

- A Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων = 4, 765 C h. 2 de Davide et Saule¹⁾
 B Οἰδέ(ν) πολλάκις = 1, 680 C h. 8 adversus Iudaeos
 401 C Μικρὸν κοπιᾶσώμεν = Ioannes Nesteutes PG 88, 1956 D h. de poenitentia
 C Πρὸς ὀλίγον χρόνον = Ioannes Nesteutes PG 88, 1977 C h. de poenitentia
 405 C Οὐχ οὕτω πυρετός = 3, 1 C h. de decem millium tal. deb.²⁾
 408 D Ἡ πρὸς ἀλλήλους = 5, 567 E Pseudo-Chrys. in Ps. 38, 7
 417 E Τί ἂν γένοιτο = 1, 704 BC h. in Kalendas
 420 A Ὡ φθόνος = 5, 576 D Pseudo-Chrys. in Ps. 50
 424 D Κἄν τις βούληται = 7, 197 AB h. 15 in Matth.³⁾
 D Οὐ τὸ ξηλοῦν = 4, 759 D, 760 AB h. 2 de Davide et Saule⁴⁾
 436 A Τὸ ψεῦδος = 5, 567 E, 568 A Pseudo-Chrys. in Ps. 38, 7

Salzburg.

Sebastian Haidacher.

1) Anepigraphon.

2) Anepigraphon; das Lemma Chrysostomi des vorhergehenden Nazianzener-Zitates gehört hierher; vgl. Maximus PG 91, 756 C, wo dieses Zitat zwischen einem Basilios-Fragment und Nazianzener-Zitaten steht.

3) Steht oben PG 96, 93 D.

4) Anepigraphon.